

Röchling



**NACH-  
HALTIG-  
KEITS-  
BERICHT  
2020**





# INHALT

04 — 05	Editorial
06 — 15	Röchling und Nachhaltigkeit
16 — 21	Kunststoffe
22 — 39	Menschen
40 — 59	Standorte
60 — 71	Partnerschaften
72 — 85	Produkte
86 — 90	Röchling Stiftung
91	Impressum

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachhaltigkeit ist mit all ihren zahlreichen Facetten das Megathema der Zukunft. Wir müssen uns den sich hierdurch ändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen anpassen, neue Wege gehen und noch bessere Lösungen für unsere Kunden finden. All das in dem übergeordneten Wunsch, ein Überleben unseres Planeten im Sinne nachfolgender Generationen zu gewährleisten. Wir sind uns sicher, die Weichen im Bereich der Technischen Kunststoffe dafür richtig gestellt zu haben, denn wir stecken uns ambitionierte Ziele auf Basis der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Mit Röchling-BioBoom, unserem neuen Werkstoff auf PLA-Basis, haben wir in unserem Unternehmensbereich Automotive bereits im vergangenen Jahr ein Biopolymer auf den Markt gebracht, der aus erneuerbaren Rohstoffen besteht. Doch das ist erst der Anfang: Bis 2035 wollen wir für jeden unserer bisherigen Kunststoffe eine Alternative aus Biokunststoffen oder Rezyklaten anbieten. Zudem wollen wir noch stärker in die Kreislaufwirtschaft investieren. Unser Anspruch ist es, die Nachhaltigkeit konsequent in unsere Wertschöpfungskette zu integrieren. Dafür benötigen wir aber auch unsere Kunden, die diesen nachhaltigen Weg mit uns beschreiten möchten.

Wir nehmen die Herausforderungen der Zukunft an. Deswegen haben wir in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht, den Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun in Händen halten, auch erste strategische Aspekte aufgenommen. Uns ist bewusst, dass das erst der Anfang sein kann. Noch in diesem Jahr wollen wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie präsentieren – in dem vollen Bewusstsein, dass wir uns ambitionierte Ziele setzen, die aber auch von externen Rahmenbedingungen wie etwa politischen Vorgaben, dem Stand der Forschung oder der Marktzugänglichkeit abhängig sind.

Wir agieren derzeit in einem herausfordernden Umfeld. Die Corona-Pandemie hält nicht nur uns, sondern die gesamte Welt seit nunmehr eineinhalb Jahren in Atem. Die gesamtwirtschaftlichen Langzeitfolgen der Pandemie sind noch nicht wirklich absehbar, weshalb sich die Daten in diesem Nachhaltigkeitsbericht nur schwer mit den Vorjahren vergleichen lassen. Kurzzeitige Werkschließungen in unserem Automotive-Bereich aufgrund fehlender Abrufe der Automobilkonzerne oder verschobene Operationen in den Krankenhäusern, die sich auf unseren Medical-Bereich auswirkten, hatten und haben nicht nur starken Einfluss auf unser Geschäft, sondern explizit auch auf unsere Nachhaltigkeitszahlen.

Wir erwarten, dass die Auswirkungen von Corona auch nach dem Ende der Pandemie zu spüren sein werden. Wir gehen zwar von einer raschen Wirtschaftserholung aus, gleichzeitig müssen wir jedoch künftig unsere Mitarbeiter noch mehr vor Infektionskrankheiten schützen. Corona hat gezeigt, dass wir deutlich mehr Vorkehrungsmaßnahmen treffen müssen. Es gilt, diese genau zu prüfen und nachzuhalten, um eine größtmögliche Sicherheit für unsere Mitarbeiter zu gewährleisten. Dabei können wir auf unsere umfassenden Erfahrungen aus den vergangenen 18 Monaten zurückgreifen.

Nachhaltigkeit hat für uns viele Aspekte. Wir betrachten in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor allem die Bereiche Menschen, Standorte, Partnerschaften und Produkte. Auch die Röchling Stiftung, in der die Unternehmerfamilie Röchling seit mehr als 30 Jahren sämtliche Aktivitäten zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bündelt, lassen wir wieder mit ihren vielfältigen Aktivitäten zu Wort kommen.

**Prof. Dr.  
Hanns-Peter Knaebel**  
Vorstandsvorsitzender

**Franz Lübbers**  
Vorstand

**Evelyn Thome**  
Vorstand

Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird auf eine Differenzierung zwischen der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen – es sei denn, der Sinnzusammenhang legt eindeutig eine andere Auslegung nahe.



# NACH- HALTIG- KEIT

08 — 09 Überblick

10 — 13 Leitlinien

14 — 15 Nachhaltigkeitsstrategie

# Überblick

**Die Röchling-Gruppe gestaltet Industrie. Weltweit. Seit fast 200 Jahren. Mit kundenindividuellen Kunststoffanwendungen verändern wir heute den Alltag vieler Menschen – denn sie machen Autos leichter, Medikamentenpackungen sicherer und verbessern industrielle Anwendungen.**

Unsere rund 11.094 Mitarbeiter arbeiten dort, wo unsere Kunden sind – an 90 Standorten in 25 Ländern. Zusammen erwirtschafteten die drei Unternehmensbereiche Industrial, Automotive und Medical im Jahr 2020 einen Jahresumsatz von 2,039 Milliarden Euro.

Unsere Prämisse: Röchling will so ressourceneffizient wie nur möglich produzieren. Wir analysieren deshalb unsere Stoff- und Energieströme und entwickeln Maßnahmen, um Energieverbrauch, Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren.

## **Röchling Industrial**

Der Unternehmensbereich Industrial ist der Experte für den optimalen Werkstoff in jeder Anwendung. Wir entwickeln und liefern individuelle Produkte aus Kunststoff für alle Industriebereiche. Dafür verfügen wir über die umfangreichste Produktpalette thermo- und duroplastischer Kunststoffe. Unsere Kunden beliefern wir mit Halbzeugen oder daraus spanabhebend hergestellten Komponenten.

## **Röchling Automotive**

Der Unternehmensbereich Automotive bringt Mobilität voran. Unsere Produktlösungen auf den Gebieten Aerodynamics, Propulsion und Structural Lightweight helfen, die großen Herausforderungen zu meistern. Das heißt: Wir schonen die Umwelt und verbessern gleichzeitig das Fahrerlebnis.

## **Röchling Medical**

Der Unternehmensbereich Medical ist der zuverlässige Partner weltweit führender Unternehmen, wenn es um Komponenten, Dienstleistungen und intelligente Produkte aus Kunststoff im Gesundheitsmarkt geht. Wir entwickeln Lösungen für die Bereiche Diagnostics, Fluidmanagement, Pharma und Surgery & Interventional.



**11.094**

**Mitarbeiter\***

**2,039**

**Mrd. Euro  
Umsatz**

**25**

**Länder**

**90**

**Standorte**

\*inklusive Leiharbeiter

# Leitlinien

Unsere Prinzipien des verantwortungsvollen Handelns und der nachhaltigen Geschäftsplanung sind in unserer Vision und Mission verankert.

Über gruppenweit gültige Richtlinien verpflichten wir alle Mitarbeiter zu einem integren, regelkonformen und nachhaltigen Verhalten. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, durch sein Verhalten dazu beizutragen, dass wir gemeinsam unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Durch unsere Managementsysteme sorgen wir für die notwendigen globalen Strukturen in allen Geschäftsprozessen, um verantwortliches unternehmerisches Handeln zu gewährleisten. Wir zertifizieren unsere Standorte nach den international gültigen Normen: ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheit), ISO 50001 (Energiemanagement) und an den branchenspezifischen Qualitätsnormen wie ISO 9001 (Qualitätsmanagement), IATF 16949 (Qualitätsmanagement Automobilindustrie) und ISO 13485 (Qualitätsmanagement Medizintechnik).

Auf der operativen und lokalen Ebene konkretisieren wir die spezifischen Anforderungen auf der Arbeitsebene etwa durch Anweisungen und Prozessvorgaben. Die gültigen Richtlinien, Anweisungen und Vorgaben sind an unseren zertifizierten Standorten allen Mitarbeitern zugänglich. Sie werden zudem regelmäßig über neue oder aktualisierte Regelungen informiert.

Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie unsere grundlegenden Werte teilen – dazu zählen auch die Nachhaltigkeitsanforderungen. Nur gemeinsam können wir ein rechtskonformes und nachhaltig verantwortungsvolles Handeln sicherstellen.

## Internationale Standards und Rahmenwerke

Die Vereinten Nationen (UN) haben mit ihrer „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ (kurz: Agenda 2030) festgelegt, wie der weltweite wirtschaftliche Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit gestaltet werden sollte. Die Ziele dieser Agenda sind in den Sustainable Development Goals (SDGs) formuliert.

Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie verfolgt auf der Grundlage von zehn universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Röchling erkennt als Unterzeichner diese Prinzipien als gruppenweit bindend an.



### Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.



### Der UN Global Compact der Vereinten Nationen

Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

## Vision

Bei Röchling haben wir die nächsten Generationen im Blick. Deshalb planen wir über das Heute hinaus – für eine nachhaltige Zukunft für alle. Mit unseren zukunftsweisenden Produkten, Dienstleistungen und unserem Engagement bringen wir die Vorteile von Hochleistungskunststofflösungen mit dem Umweltschutz und sozialen Verbesserungen für eine gesunde Zukunft unseres Planeten in Einklang.

## Mission

Als Familienunternehmen haben wir bei Röchling die Verpflichtung, unser Geschäft nachhaltig zu betreiben. Das bedeutet für uns sozialer und wirtschaftlicher Fortschritt sowie Schonung unserer Umwelt. Während wir unseren technologischen und ökologischen Fußabdruck kontinuierlich verringern, um weltweit wegweisende und exzellente Lösungen für unsere Partner in den Bereichen Industrial, Automotive und Medical zu entwickeln, übernehmen wir gleichzeitig Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unser Umfeld, unsere Gesellschafter, unsere Kunden und die Umwelt. Unser Management hat sich verpflichtet, alle interessierten Parteien verlässlich in ihrem Ansatz zu unterstützen, die Anforderungen der Nachhaltigkeit zu erfüllen.

## Nachhaltigkeitsrichtlinie

Die Zukunftssicherung nachfolgender Generationen steht bei uns an erster Stelle. Als Familienunternehmen mit einer fast 200-jährigen Geschichte haben wir nicht den kurzfristigen Erfolg im Blick, sondern verfolgen eine langfristige Perspektive. Sie ist für uns auch im Hinblick auf unsere Nachfahren ein Ansporn, verantwortungsbewusst mit Ressourcen umzugehen. Nachhaltiges Wachstum ist für uns ein Grundprinzip unseres wirtschaftlichen Handelns. Es ist der Maßstab für unseren unternehmerischen Erfolg.

Als Verarbeiter von Technischen Kunststoffen sind wir Experten für einen Werkstoff, der durch sein geringes Gewicht, seine lange Lebensdauer sowie durch seine vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung leistet. Dabei verkennen wir nicht, dass durch Kunststoffmüll auch ökologische Probleme hervorgerufen werden. Als Unternehmen, das sich seiner gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung bewusst ist, wollen wir unseren Beitrag zum Erhalt einer natürlichen Lebensgrundlage leisten. Die Röchling-Gruppe fühlt sich daher auch der Minimierung von Verpackungsmüll in unserer Umwelt verpflichtet.

Mittels ressourceneffizienter Produktionsprozesse streben wir eine nachhaltige Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks an. Dies erwarten wir auch von unserer Lieferkette. Aufgrund dessen analysieren wir unsere Stoff- und Energieströme und entwickeln Maßnahmen, um Energieverbrauch, Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren. Dabei wollen wir uns unseren technologischen Vorsprung aus jahrzehntelanger Erfahrung erhalten. Unsere zukunftsweisenden Produkte und Dienstleistungen ermöglichen ganzheitliche und nachhaltige Lösungen, die den Erfolg unserer Kunden in allen Branchen rund um den Globus steigern.

In gleichem Maße fühlen wir uns auch gegenüber unseren Mitarbeitern verpflichtet. Wir treten füreinander ein und sind ihnen ein verlässlicher Partner. Ihre Sicherheit und ihre Gesundheit sind für uns Richtschnur. Wir engagieren uns für Vielfalt und Gleichberechtigung, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die Weiterbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter. Wir sind davon überzeugt, dass wir nur dann „enkelfähig“ sind, wenn wir unsere wirtschaftlichen Ziele erreichen und gleichzeitig Verantwortung für unser Handeln übernehmen. Deshalb versteht sich unser Unternehmen an all seinen Standorten als verlässlicher Partner für Gesellschaft, Politik und Umwelt.



# Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist fest in unserem unternehmerischen Handeln verankert. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2018 haben wir einen ersten Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten gegeben. Mit unserer neuen Nachhaltigkeitsrichtlinie und unserer Vision und Mission haben wir den Rahmen für ein nachhaltiges Wirtschaften gespannt. Flankieren wollen wir diesen mit einer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie, die wir zeitnah konkretisieren und veröffentlichen werden.

Diese wird durch die internationale Ausrichtung der Röchling-Gruppe geprägt. Die Leitlinie zur Nachhaltigkeit bildet den Maßstab für unser Handeln in sämtlichen Unternehmensbereichen. Wir formulieren konkrete und messbare Ziele, die wir bis 2025 erreichen wollen. Unsere Führungskräfte sind verpflichtet, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen aktiv zu unterstützen. Um die Relevanz der Nachhaltigkeit noch stärker in den Mittelpunkt unseres Wirtschaftens zu rücken, haben wir Anfang 2021 die Stabsstelle eines Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Röchling-Gruppe sieht vier Handlungsfelder vor:

## **Menschen – Arbeitgeber der Wahl**

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Deshalb legen wir unseren Fokus auf ihre Gesundheit, ihre Sicherheit, ihr Wohlbefinden und ihre Familien. Mit der Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen, modernen Führungskonzepten und einem respektvollen Miteinander fördern und motivieren wir unsere Mitarbeiter. Dabei haben wir auch ihre gesellschaftlichen Bedürfnisse im Blick. Zentrale Themen sind für uns Talentförderung, Diversität, Inklusion, Toleranz und Zukunftssicherheit.

## **Standorte – Orte zum Leben und Arbeiten**

Wir planen einheitliche Standards für die Entwicklung, die Realisierung und den Betrieb von nachhaltigen Standorten. Dafür investieren wir konsequent in Zukunftstechnologien, um eine moderne Arbeits- und Lebenswelt zu schaffen. Den Einsatz von Rohstoffen und Energien gestalten wir so effizient und die Abfallmengen so gering wie möglich. In all unserem Handeln haben wir auch die Auswirkungen auf unsere direkten Nachbarn und die Kommunen im Blick.

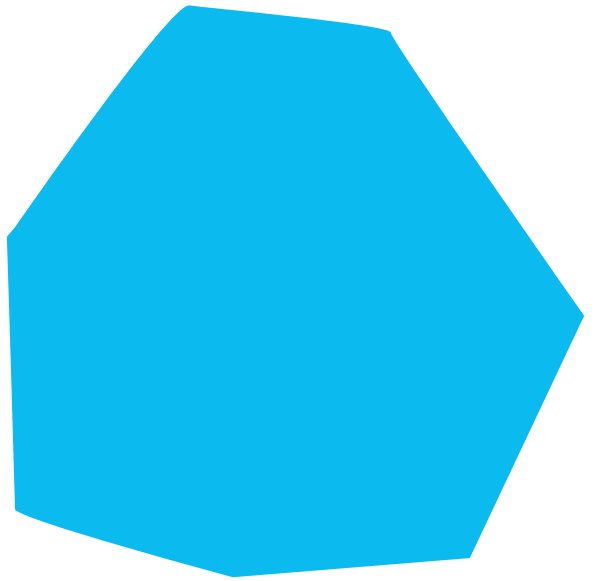
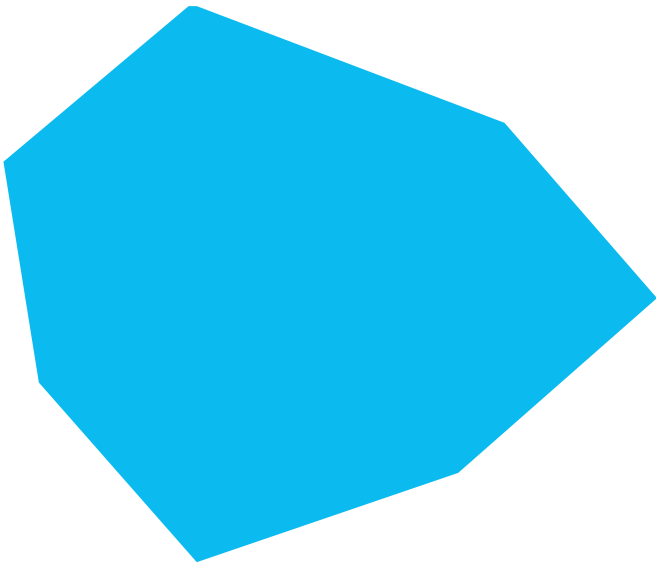
## **Partnerschaften – vertrauensvolle Beziehungen**

Wir profitieren als Unternehmen von zufriedenen Kunden, gut ausgebildeten Mitarbeitern, partnerschaftlichen Lieferantenbeziehungen, rechtlicher und politischer Stabilität und einer funktionierenden Infrastruktur. Daher sind wir allen interessierten Parteien ein verlässlicher Partner. Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen schlagen sich in unserer Lieferkette nieder, indem wir kontinuierlich den Einsatz umweltschonender Rohstoffe prüfen.

## **Produkte – nachhaltige Lösungen**

Nachhaltige Produkte und deren Entwicklung sind Teil unserer Unternehmensstrategie. Dabei haben wir bereits die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs im Blick und legen den gesamten Produktionsprozess auf Nachhaltigkeit aus. Das ist bereits heute ein zentraler Bestandteil unseres Forschungs- und Entwicklungsansatzes. Wir bauen kontinuierlich unsere Palette an Biokunststoffen aus und prüfen stetig den möglichen Einsatz von Rezyklaten in unserem Produktionsprozess.







# KUNST- STOFFE

18 — 19 Überblick

20 — 21 Technische und Hochleistungs-  
kunststoffe

# Überblick

**Die Röchling-Gruppe verarbeitet in ihren Unternehmensbereichen Industrial, Automotive und Medical Technische und Hochleistungskunststoffe. Hierbei handelt es sich um Kunststoffe, die in anspruchsvollen technischen Anwendungen eingesetzt werden, und nicht um jene Kunststoffprodukte, wie beispielweise Verpackungen, die als Abfall unkontrolliert in den Weltmeeren landen. Wir sind Experten für einen Werkstoff, der durch sein geringes Gewicht, sein besonderes Eigenschaftsprofil, seine lange Lebensdauer sowie durch seine vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung leistet.**

Allein in Europa stellen rund 55.000 Unternehmen in der kunststoffverarbeitenden Industrie etwa 1,56 Millionen Arbeitsplätze bereit. Sie erwirtschaften 2019 einen Umsatz von mehr als 350 Milliarden Euro und verzeichneten eine positive Handelsbilanz mit 13,1 Milliarden Euro. Die kunststoffverarbeitende Industrie ist damit ein wesentlicher Treiber der europäischen Wirtschaftsstärke.

# Arbeitsplätze

**1,56 Millionen Arbeitsplätze**

Die Kunststoff-Industrie stellt mehr als 1,56 Millionen Arbeitsplätze in Europa.

# Unternehmen

**55.000 Unternehmen**

Über 55.000 Unternehmen beschäftigen sich in Europa mit Kunststoff, die meisten davon sind kleine und mittelständige.

# Umsatz

**Mehr als 350 Milliarden Euro**

Insgesamt erwirtschaftet die Kunststoff-Industrie mehr als 350 Milliarden Euro in Europa.

# Handelsbilanz

**13,1 Milliarden Euro**

Die europäischen Kunststoffhersteller haben mit 13,1 Milliarden Euro eine positive Handelsbilanz.

# Technische und Hochleistungskunststoffe

**Die Röchling-Gruppe produziert Technische und Hochleistungskunststoffe. Wir sind Experten für einen Werkstoff, der durch sein geringes Gewicht, seine lange Lebensdauer und seine vielfältigen Verwertungsmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung leistet. Unsere Produkte aus Kunststoff zeichnen sich durch eine Vielzahl an Eigenschaften wie Qualität, Effizienz, Haltbarkeit, Durchsatz oder Widerstandsfähigkeit gegenüber externen Einflüssen aus.**

## Kunststoffe bei Röchling Industrial

Röchling Industrial ist weltweit führender Verarbeiter von thermoplastischen Standard-, Technischen und Hochleistungskunststoffen sowie von mit verschiedenen Verfahren hergestellten faserverstärkten Kunststoffen für Anwendungen in nahezu jedem Bereich der Investitionsgüterindustrie: von der Chemieindustrie, Elektro und Elektronik, dem Schienenfahrzeugbau bis hin zur Freizeitindustrie, der Halbleiterherstellung oder der Healthcare-Industrie. Die Werkstoffe von Röchling Industrial verfügen über exakt an die jeweilige Einsatzsituation abgestimmte Eigenschaftsprofile. Sie besitzen beispielsweise hervorragende Gleiteigenschaften, sind gegen aggressive Chemikalien beständig, haben hohe mechanische Festigkeiten bei gleichzeitig thermisch oder elektrisch isolierenden Eigenschaften oder sind Leichtbauwerkstoff.

Bei allen Aktivitäten steht der Mehrwert für unsere Kunden im Fokus, um sie wettbewerbsfähiger und nachhaltiger zu machen. Die Produkte von Röchling Industrial lösen durch ihre bessere Eignung bisher verwendete, traditionelle Werkstoffe ab. Sie sorgen

beispielsweise für eine höhere Energieeffizienz in der Fördertechnik, ermöglichen als Verstärkung durch extreme Zugfestigkeit die Herstellung größerer Rotorblätter von Windkraftanlagen oder sorgen in der Lebensmittelindustrie für die sichere und hygienische Herstellung von Nahrungsmitteln.

## Kunststoffe bei Röchling Automotive

Wir fokussieren uns nicht nur auf hochkomplexe und kundenorientierte Herstellungsverfahren, sondern haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2035 der führende Anbieter von Biokunststoffen und Kunststoff-Rezyklaten der Automobilindustrie zu werden. Unsere Biopolymere sind für den Einsatz im Automobilbau genauso gut geeignet wie die üblicherweise verwendeten Kunststoffe. Hinsichtlich Stabilität und Langlebigkeit ist das neue Material dem Standard-PLA (Polylactide) sogar deutlich überlegen. Dies lässt sich auf seine besseren ästhetischen Eigenschaften sowie eine höhere Kratzfestigkeit und Formbeständigkeit zurückführen.

Schon der Einsatz von konventionellen Technischen und Hochleistungskunststoffen hat einen hohen Einfluss auf die Energieeffizienz von Prozessen. Durch die Gewichtsreduzierung bei Fahrzeugen haben sie einen direkten Einfluss auf die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, Produktionsprozesse können durch ihren Einsatz beschleunigt werden. Am Ende der Nutzung reduzieren sie die Müllmenge, da sie sich nach ihrer langen Lebensdauer wieder als Werkstoff recyceln lassen und so eine Wiederverwendung ermöglichen.

#### **Kunststoffe bei Röchling Medical**

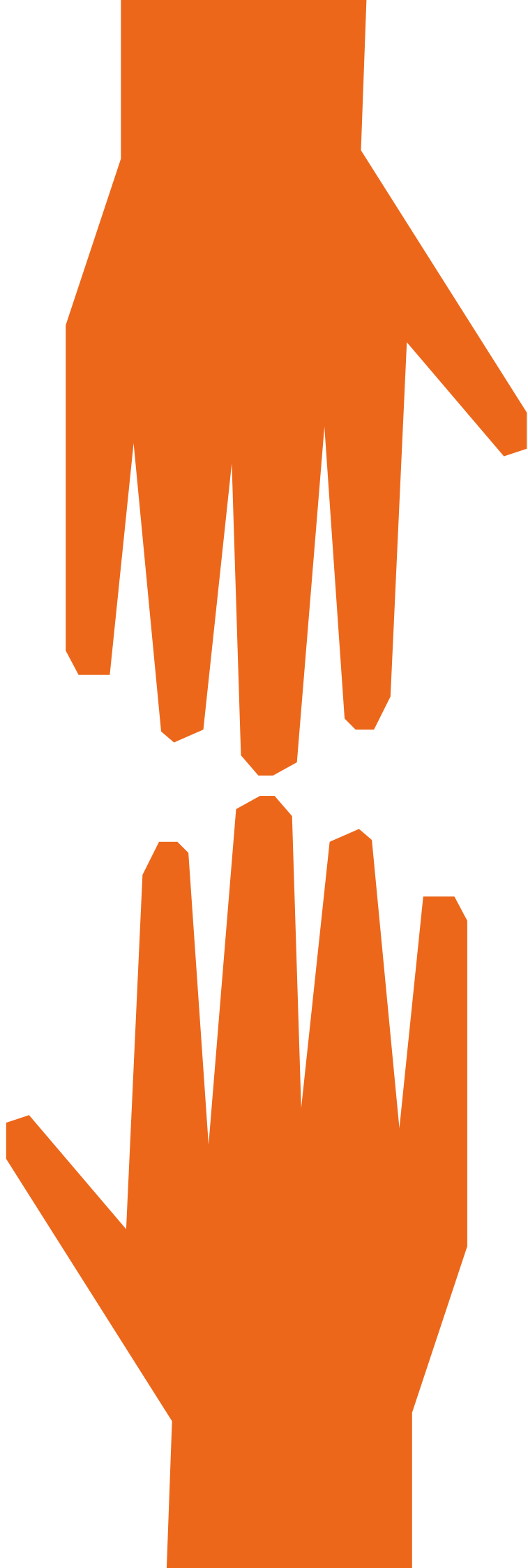
In der Medizin sind unsere Kunststoffprodukte allesamt auf ihren spezifischen Verwendungszweck ausgelegt. Thermoplaste kommen aufgrund ihrer Vielseitigkeit und guten Verarbeitungsmöglichkeiten besonders häufig zum Einsatz. Sie haben isolierende Eigenschaften und knicken nicht. So können wiederverschließbare Infusionsbeutel, knickfreie Beatmungsschläuche und Spritzen hergestellt werden, die eine sehr exakte Dosierung ermöglichen. Auch Orthesen, Prothesen und Inlays, etwa für Hörgeräte, werden aus Thermoplasten hergestellt.

Die Vorteile von Kunststoffen in der Medizin sind sehr vielfältig. Kunststoffe nehmen keine Gerüche an, sind beständig gegen Wasser und andere Flüssigkeiten. Sie finden daher in nahezu allen Bereichen Anwendung. Spritzen, Kanülen und Infusionsbestecke mussten über Jahrzehnte aufwendig sterilisiert werden, bevor sie neu verwendet werden konnten. Heute gelangen Kunststoff-Medizinprodukte steril verpackt an den Einsatzort und werden in der Regel nach einmaligem Gebrauch entsorgt. Dies ist nicht nur eine Arbeitserleichterung, sondern dient auch der Sicherheit der Patienten. In anderen Bereichen, etwa der Diagnostik, zeichnen sich Kunststoffe als Teil hochsensibler Messinstrumente mit einer besonders hohen Lebensdauer aus.



**Eine nachhaltige Zukunft zu sichern, bedeutet für mich, die verbrauchten Materialien und Ressourcen ständig zu bewerten und neue Produktions- und Recyclingmethoden zu entwerfen und zu entwickeln, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf Null zu bringen.**

**Jordan Kopping,  
Sales Manager,  
Röchling Direct  
Manufacturing Center**



# MEN- SCHEN

24 — 29 Gesundheit, Sicherheit  
und Wohlbefinden

30 — 35 Talente und Diversität

36 — 39 Unternehmenskultur

# Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

Der Erhalt und die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter sind unser oberstes Ziel. Zu einem verantwortungsvollen Umgang miteinander gehört, dass wir die Gesundheit der Mitarbeiter stärken, gesundheitlichen Risiken am Arbeitsplatz vorbeugen und das Wohlbefinden insgesamt verbessern. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen wirken sich positiv auf die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter aus.



## Ziel

Wir reduzieren bis 2025 die Arbeitsunfälle im Betrieb nach Berechnung der 1.000-Mann-Quote im Vergleich zu 2020 um mehr als 15 Prozent.



## Unser Ansatz und unsere Ziele

Die Röchling-Gruppe stellt neben ihren Kunden ihre rund 11.094 Mitarbeiter an 90 Standorten weltweit in den Mittelpunkt ihres Handelns. Schließlich sind sie es, die mit ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft den Erfolg unserer Geschäftspartner, aber auch den der Gruppe erst ermöglichen. Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, den Kollegen ein ruhiges und sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Aus diesem Grund sind unsere Führungskräfte verpflichtet, ihren Mitarbeitern kollegial zu begegnen, ihnen regelmäßig Feedback über ihre Arbeit zu geben, sie dazu zu motivieren, neue Wege zu gehen, und ihre Potenziale weiterzuentwickeln. Damit dies auch für alle sichtbar wird, haben wir im Jahr 2019 unsere neuen Grundsätze zur Führung eingeführt und im Jahr 2020 das Führungskräfte-Programm „WeLead“ aufgesetzt. Damit legen wir die Basis für eine zeitgemäße und moderne Führung in unserer Unternehmensgruppe.

Die Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter und ihr Wohlergehen liegen uns am Herzen. Daher sind wir bestrebt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern und unseren Mitarbeitern passende Arbeitszeitmodelle anzubieten. Das mobile Arbeiten gehört nicht nur aufgrund der Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie zu einem Kernbaustein unserer Arbeitswelt. Mit diesen Maßnahmen fördern wir die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter und sorgen dafür, ihre physischen und psychischen Belastungen zu minimieren. Moderne, saubere und sichere Arbeitsplätze sind für uns das Zeichen eines positiven Arbeitsumfeldes, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen und produktiv sein können. Wir sind bestrebt, die Anzahl an Arbeitsunfällen auf ein Minimum zu reduzieren.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir unsere Kollegen so weit wie möglich vor negativen Umweltbeeinträchtigungen schützen.

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sind berichtspflichtig und stehen daher im Fokus unseres Managements. Bereits in der Planung der Fertigungslinien und der ergonomisch gestalteten Arbeitsplätze ergreift die Röchling-Gruppe Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Die Arbeitsabläufe werden ständig auf mögliche Gefahren überwacht. Gemeinsam mit den Führungskräften und den Mitarbeitern erarbeiten die Fachkräfte für Arbeitssicherheit unserer drei Unternehmensbereiche Strategien zur Vermeidung von Arbeitsunfällen. Gefahrenquellen können hierdurch frühzeitig erkannt, beurteilt und abgestellt werden. Auch aus diesem Grund hat sich Röchling Automotive nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit) zertifizieren lassen, um nachzuweisen, dass der Arbeits- und Gesundheitsschutz in unsere Prozesse integriert sind.

## Unsere Performance

### Arbeitssicherheit

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter bleibt das wichtigste Ziel unseres Wirtschaftens. Wir achten deswegen auf die Bereitstellung sicherer Maschinen und geeigneter persönlicher Schutzausrüstung. Regelmäßige Sicherheitsbesprechungen, Begehungen, Schulungen und Aufklärungskampagnen gehören ebenfalls zu den Maßnahmen, die wir ergreifen, um unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Im Bereich Automotive wird jährlich eine „Global Safety Week“ durchgeführt. Diese Sicherheitstage dienen vor allem dazu, unseren Mitarbeitern in die Bewertung von Sicherheitsthemen einzubeziehen. Sie ermittelt dabei anhand eines Vordrucks mögliche Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz. Die Rückmeldungen werden von den Sicherheitsfachkräften ausgewertet und damit potenzielle Gefahrenstellen identifiziert. Gleichzeitig motivieren wir unsere Mitarbeiter mit diesem Vorgehen, sich mit der Arbeitssicherheit thematisch auseinanderzusetzen.

Röchling Automotive hat in 2019 zum zweiten Mal das Gütesiegel „Sicher mit System“ erhalten. Ein unabhängiger Gutachter überprüfte dafür die Wirksamkeit des betrieblichen Arbeitsschutzmanagements mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem arbeitsschutzgerechten Handeln der Mitarbeiter und der Führungskräfte.

### Arbeitgeber der Wahl

Unser erklärtes Ziel ist es, ein „Arbeitgeber der Wahl“ zu sein, bei dem sich die Mitarbeiter von ihrem ersten Arbeitstag an gut aufgehoben fühlen und so lange wie möglich im Unternehmen ihre berufliche Karriere fortsetzen möchten. Die Abteilung Group People Management der Führungsgesellschaft in Mannheim hat dazu in den vergangenen zwei Jahren ein umfassendes Konzept erarbeitet, bei dem die Personalabteilungen der drei Unternehmensbereiche weltweit eingebunden sind. Mit diesem Vorgehen schafft die Röchling-Gruppe die Grundlage für eine moderne HR-Community über die Unternehmensbereichsgrenzen hinweg, vereinheitlicht Prozesse und schafft eine größere Verlässlichkeit gegenüber Mitarbeitern und Interessenten.

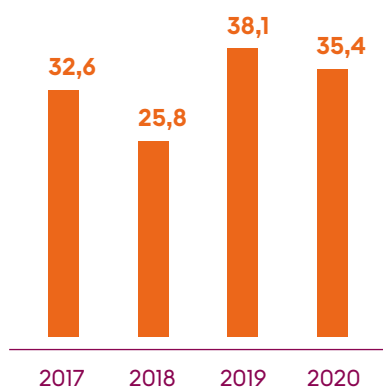
### Corona-Maßnahmen

Im Zuge der Coronavirus-Pandemie hat die Röchling-Gruppe frühzeitig Task Forces innerhalb der Führungsgesellschaft und der Unternehmensbereiche gebildet, die in regelmäßigen Abständen die aktuellen Entwicklungen bewerten und geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Mitarbeitenden während der Arbeit so sicher wie nur möglich durch diese herausfordernde Zeit zu bringen. So wurde frühzeitig die Möglichkeit des mobilen Arbeitens etabliert, um die Anzahl der Mitarbeiter an den Standorten zu verringern und damit die Ansteckungsgefahr am Arbeitsplatz zu minimieren. Wo dies nicht möglich ist, stellt Röchling für die betroffenen Kollegen neben Desinfektionsmitteln auch einen Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung. Durch Bodenmarkierungen wird die Einhaltung von Sicherheitsabständen für den Durchgangsverkehr oder am Empfang gewährleistet. Körpertemperaturmessungen und die verpflichtende Vorgabe, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, wenn der notwendige Abstand nicht immer eingehalten werden kann, gehören ebenfalls zu den Vorsichtsmaßnahmen der Röchling-Gruppe. Regelmäßig informieren Mitglieder der Task Force der Führungsgesellschaft, zu denen auch zwei promovierte Ärzte gehören, über die Informationskanäle alle Mitarbeiter über die aktuelle Lage im Unternehmen und die zu ergreifenden Maßnahmen. Dieses stringente Vorgehen hat dazu beigetragen, dass sich bis Anfang 2021 an unseren Standorten nur in einem ganz geringen Maße Infektionsketten gebildet hatten. Im Zuge der Bekämpfung der Pandemie wurde etwa Röchling Automotive Italia aufgrund seines ganzheitlichen Präventions- und Sicherheitskonzepts im September 2020 als „Welfare Champion“ in Italien ausgezeichnet. Außerdem wurden die Corona-Maßnahmen der Röchling-Gruppe bei der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie als „Best Practice“ geehrt.

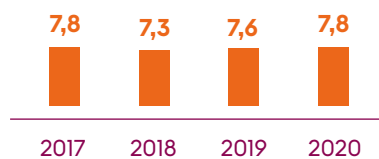
## Die 1.000-Mann-Quote der meldepflichtigen, arbeitsbedingten Unfälle

umgerechnet auf die Zahl von 1.000 Vollmitarbeitern

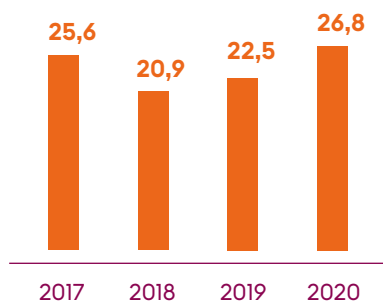
### Industrial



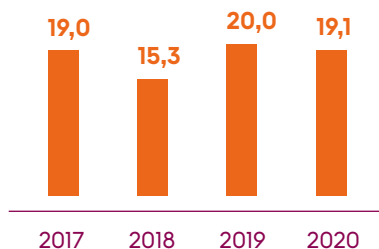
### Automotive



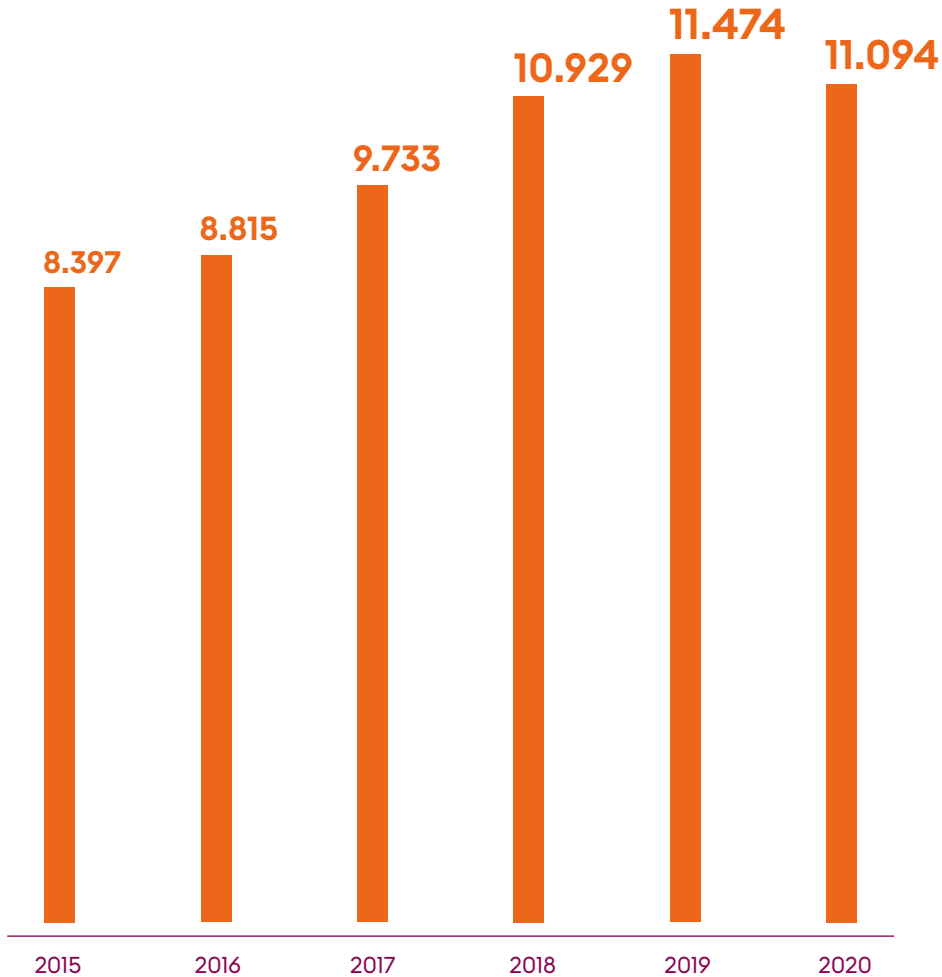
### Medical



### Röchling-Gruppe



## Anzahl der Beschäftigten innerhalb der Röchling-Gruppe



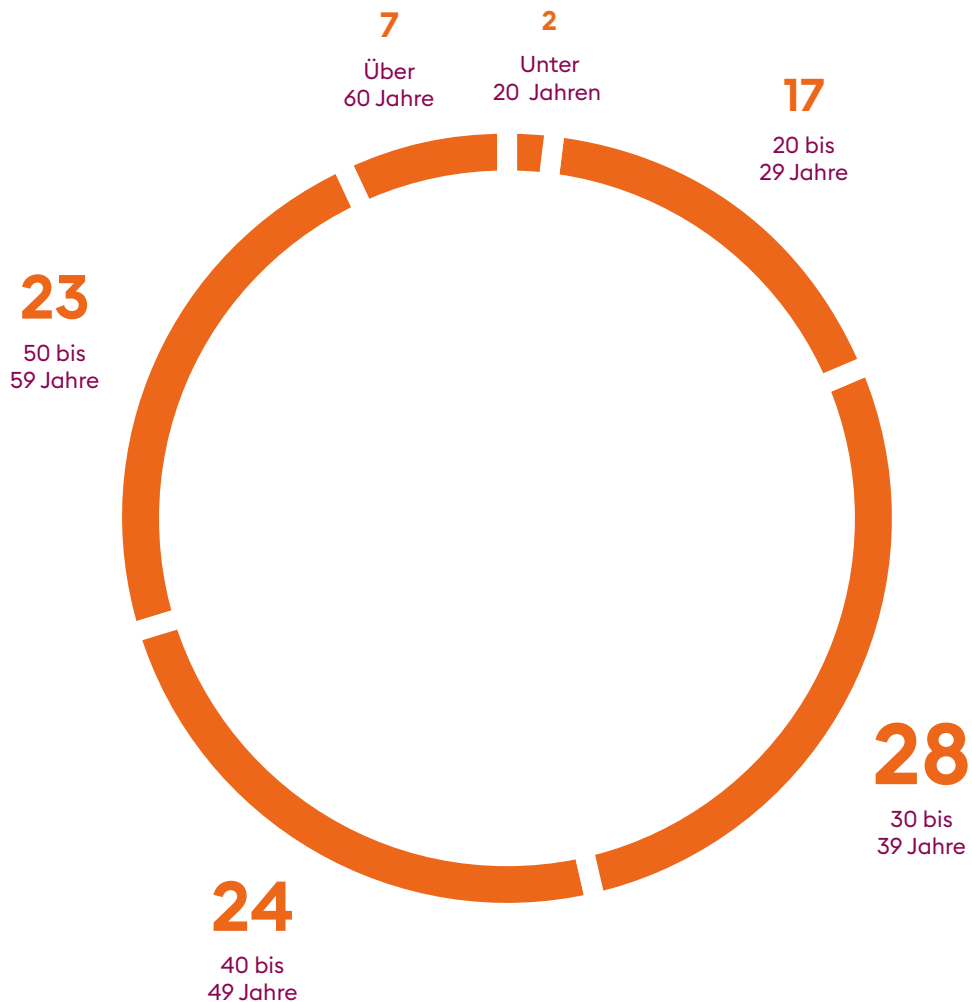
### Ausblick

Die Sicherheit am Arbeitsplatz ist für uns von übergeordneter Bedeutung. Für uns ist jeder Unfall einer zu viel und Anlass, unsere Arbeitsabläufe noch einmal genau unter die Lupe zu nehmen. Wir wollen in Sachen Arbeitsschutz noch besser werden und deswegen die Anzahl der Arbeitsunfälle an unseren Standorten auch in den kommenden Jahren weiter reduzieren. Bis zum Jahr 2025 streben wir nach der Berechnung der 1.000-Mann-Quote eine Reduktion der Arbeitsunfälle im Vergleich zum Stand von 2020 um mehr als 15 Prozent an.

Die Corona-Pandemie hat unser Arbeits- und Zusammenleben in den vergangenen eineinhalb Jahren grundlegend verändert. Wir werden in unserem Unternehmen auch zukünftig verschiedene Arbeitssicherheitsmaßnahmen als vorbeugenden Pandemieschutz durchführen. Arbeitsschutz bedeutet für uns zukünftig daher explizit auch, unsere Mitarbeiter vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen. Deswegen prüfen wir genau, welche getroffenen Sicherheitsmaßnahmen wir auch über das Ende der Corona-Pandemie hinaus an unseren Standorten beibehalten werden.

## Die Altersstruktur der Belegschaft der Röchling-Gruppe

in Prozent



Die Corona-Pandemie hat uns auch gezeigt, dass wir mobiles Arbeiten gut einsetzen können, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter noch besser ausgestalten zu können. Von daher wollen wir zukünftig über alternative Arbeitszeitmodelle nachdenken, um auf ihre Bedürfnisse noch passgenauer eingehen zu können. Unsere Führungskräfte werden daher dazu angehalten, die im Rahmen der Corona-Pandemie entwickelten, an den jeweiligen Standort angepassten Konzepte konsequent weiterzudenken und weiterzuentwickeln.

Im Zuge unseres Arbeitgeber-der-Wahl-Ansatzes streben wir weitere Verbesserungen an und werden einen strukturierten Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter implementieren. Wir möchten, dass sich die neuen Kollegen bereits vor ihrem vertraglichen Arbeitsbeginn bei uns gut aufgehoben fühlen. Auch unser Exit-Management wollen wir verbessern, um etwa das Wissen uns verlassender Mitarbeiter zu sichern und für die Kollegen nutzbar zu machen. Gerade langjährige Mitarbeiter wollen wir so auch über das Ende des Beschäftigungsverhältnisses hinaus an uns binden.

# Talente und Diversität

Die Vielfalt hat bei Röchling durch unsere internationale Ausrichtung einen hohen Stellenwert. Wir sind davon überzeugt, dass ein Umfeld wechselseitiger Toleranz und Wertschätzung unverzichtbar ist, wenn wir unsere Unternehmensziele erreichen wollen. Die Förderung von Talenten und die Aus- und Weiterbildung sind Teil unserer Human-Resources-Strategie.



## Ziel

Wir erhöhen  
bis 2030  
den Anteil  
von Frauen in  
Führungspositionen  
auf mindestens  
25 Prozent.

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Motivierte, qualifizierte und neugierige Mitarbeiter haben eine große Bedeutung für die Zukunftssicherung der Röchling-Gruppe. Daher bieten wir auch Quereinsteigern einen beruflichen Neustart und eine langfristige Perspektive. Die kontinuierliche Weiterbildung und Förderung der Stärken unserer Kollegen ist ein zentrales Element unserer Unternehmenspolitik. Für eine nachhaltige Entwicklungsmöglichkeit unserer Mitarbeiter digitalisieren wir zunehmend unsere Lernprozesse und -angebote. Die Entwicklung einer digitalen Lernstrategie ermöglicht es den Mitarbeitern, zukünftig selbstorganisiert, online und kollaborativ zu lernen.

Wir bilden junge Menschen aus und verschaffen ihnen damit eine Perspektive. Talente werden bei Röchling durch umfassende Schulungsmöglichkeiten gefördert und sie haben die Chance, innerhalb des Unternehmens aufzusteigen. Dabei bieten wir ihnen auch eine internationale Perspektive an verschiedenen Standorten innerhalb der Röchling-Gruppe an. Das zahlt sich aus: Zahlreiche Mitarbeiter sind in den vergangenen Jahren in Führungspositionen aufgestiegen.

Diversität ist für uns der Ausdruck eines professionellen, vielfältigen, zielgerichteten und toleranten Miteinanders. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiter nur so ihre Potenziale zum Wohle unseres Unternehmens voll entfalten können. Deswegen ist die Röchling-Gruppe im Jahr 2019 der Initiative „Made in Germany – Made by Vielfalt“ beigetreten. Damit sprechen sich 50 namhafte Unternehmen aus Deutschland für mehr Weltoffenheit und Toleranz aus. Für uns ist nicht die Herkunft eines Menschen entscheidend, sondern ein friedvolles und aufgeschlossenes Miteinander.



**Nachhaltig zu denken und zu handeln, ist eine Verantwortung, die jeder einzelne von uns übernehmen sollte.**

**Iris Willrich,  
Head of Human Resources,  
Röchling Industrial Lahnstein**

Wir verpflichten uns, die Chancengleichheit bei der Beschäftigung zu gewährleisten und jegliche Diskriminierung zu unterlassen. Wir sprechen uns gegen jede unterschiedliche Behandlung des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, einer Behinderung, der Herkunft, der Religion, des Alters oder wegen der geschlechtlichen Ausrichtung aus. Wir fördern aktiv die Integration von Menschen mit einer Behinderung in den Arbeitsmarkt und bieten auch ihnen die Möglichkeit auf einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz.

## Unsere Performance

### Frauen in klassischen Männerberufen

In unserem produktionsgetriebenen Unternehmen arbeiten rund 70 Prozent der Mitarbeiter im gewerblichen Bereich. Dementsprechend dominieren Berufe, die klassischerweise als Männerberufe bezeichnet werden. Aktuell sind 23 Prozent der Mitarbeiter der Röchling-Gruppe Frauen.

Wir sind bestrebt, den Anteil der Frauen an der Belegschaft zu erhöhen, und geben daher jungen Frauen frühzeitig einen Einblick in unseren Alltag – in dem Bewusstsein, dass interkulturelle und geschlechtergemischte Teams mit jungen und älteren Kolleginnen und Kollegen die Qualität von Entscheidungen erhöhen. Uns ist bewusst, dass Frauen in Führungspositionen noch immer unterrepräsentiert sind.

### Aus- und Weiterbildung

Röchling setzt sich verstärkt für die Ausbildung von jungen Menschen ein. Dafür bietet das Unternehmen in Deutschland 15 verschiedene Ausbildungsbe-

rufe und vier duale Studiengänge an 20 Standorten an. Im Jahr 2020 absolvierten insgesamt 316 Kollegen ihre Ausbildung oder ihr duales Studium innerhalb der Röchling-Gruppe. Röchling Automotive hat bereits im Jahr 2007 in China ein Ausbildungs- und Trainingsprogramm aufgelegt. Aktuell wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten in Kunshan und Jiangsu Studenten die Möglichkeit gegeben, bei Röchling eine praxisnahe Ausbildung zu erfahren. Diese Initiative wurde 2019 mit dem „Enkel Award“ der Röchling-Gruppe ausgezeichnet. Um die Berufsbilder für junge Menschen auf Augenhöhe zu vermitteln, setzt unser Standort in Haren/Deutschland Ausbildungsbotschafter ein, die auf Messen und Börsen ihren jeweiligen Beruf und das Unternehmen interessierten Standbesuchern näherbringen.

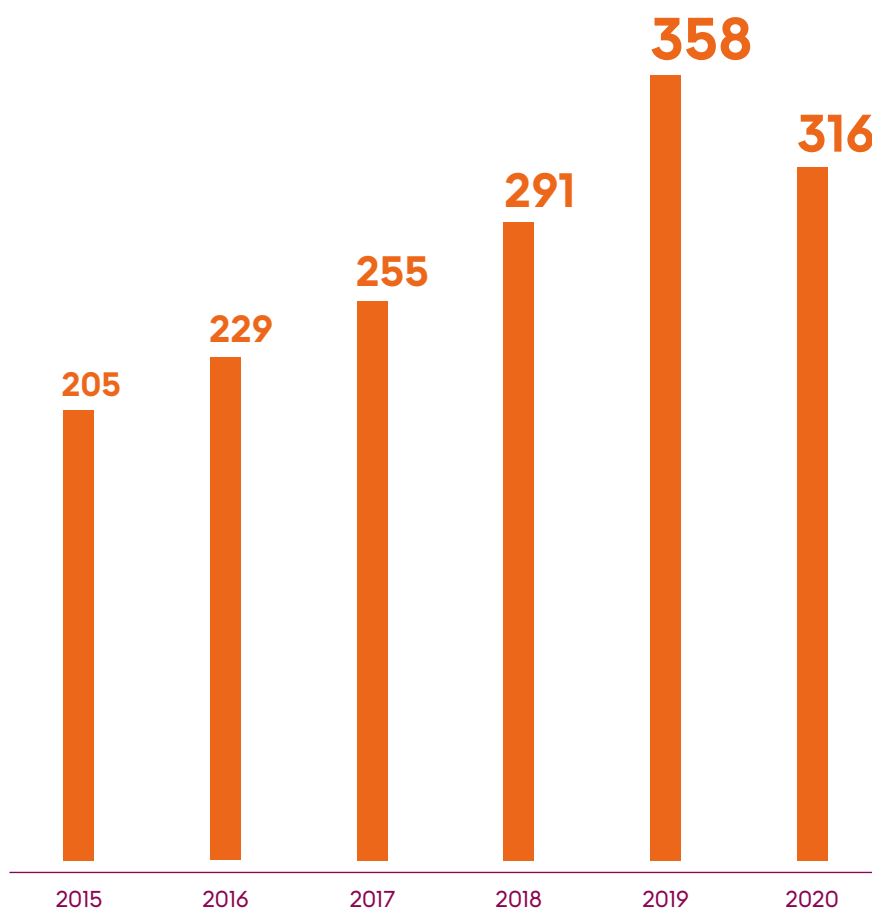
Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist eine wichtige Zukunftsinvestition unseres Unternehmens. Deswegen investiert die Röchling-Gruppe in die Qualifizierung der Belegschaft. Im Jahr 2019 stellte sie für unterschiedliche Maßnahmen fast 3,2 Millionen Euro zur Verfügung.

### Entwicklung von Führungskräften

Im Jahr 2019 hat die Röchling-Gruppe erfolgreich ihr neues „International Leadership Series“-Programm eingeführt. In das Entwicklungsprogramm für Führungskräfte sind in der ersten Runde 47 Kollegen aus den USA, aus China, Italien und Spanien aufgenommen worden. Der Fortbestand des Programms ist geplant, eine zweite Runde ist bereits aufgesetzt. Zudem bietet die Röchling-Gruppe schon länger für die deutschen Kollegen eine Führungsreihe an, in der die Führungskräfte in für sie relevanten Themen geschult werden – äquivalent zu dieser wurde die „International Leadership Series“ aufgebaut.



## Anzahl der Auszubildenden in der Röchling-Gruppe



### Seminarprogramm

2021 wird unser umfangreiches Seminarprogramm neu aufgesetzt. Damit tragen wir den Erkenntnissen aus der Corona-Pandemie und der Entwicklung von digitalen Lerninhalten Rechnung. Zukünftig werden viele der Fort- und Weiterbildungskurse, die in den vergangenen Jahren in unserem zentralisierten Seminarprogramm als Präsenzveranstaltungen angeboten wurden, auf lokaler Ebene durchgeführt oder als digitale Angebote zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus können die Personalabteilungen der Unternehmensbereiche sowie die Personalverantwortlichen vor Ort unabhängig darüber entscheiden, welche Weiterbildungsangebote sie ihren Mitarbeitern anbieten. Damit schaffen wir eine noch zielgerichtetere und passgenauere Qualifizierung unserer Kollegen.

### Diversität in der Röchling-Gruppe

Die Röchling-Gruppe lebt Diversität. Verschiedene Nationalitäten und Kulturen prägen die Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens. Wir setzen auf die Vielfalt in der Belegschaft, denn sie trägt entscheidend zu unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit, zu unserer Kundenorientierung und damit zu unserem Erfolg bei.

### Ausblick

Wir erfüllen die Anforderung des Marktes und den Wunsch unserer Mitarbeiter nach einer modernen Weiterbildung. Daher etablieren wir in den kommenden Jahren eine „Digital Learning Strategy“ und ein „Global Learning Management System“. Anfang

2021 hat es dazu ein Pilotprojekt in Deutschland und Europa gegeben. Im nächsten Schritt werden die Strategie und das Managementsystem an die weiteren Standorte innerhalb der Röchling-Gruppe ausgerollt.

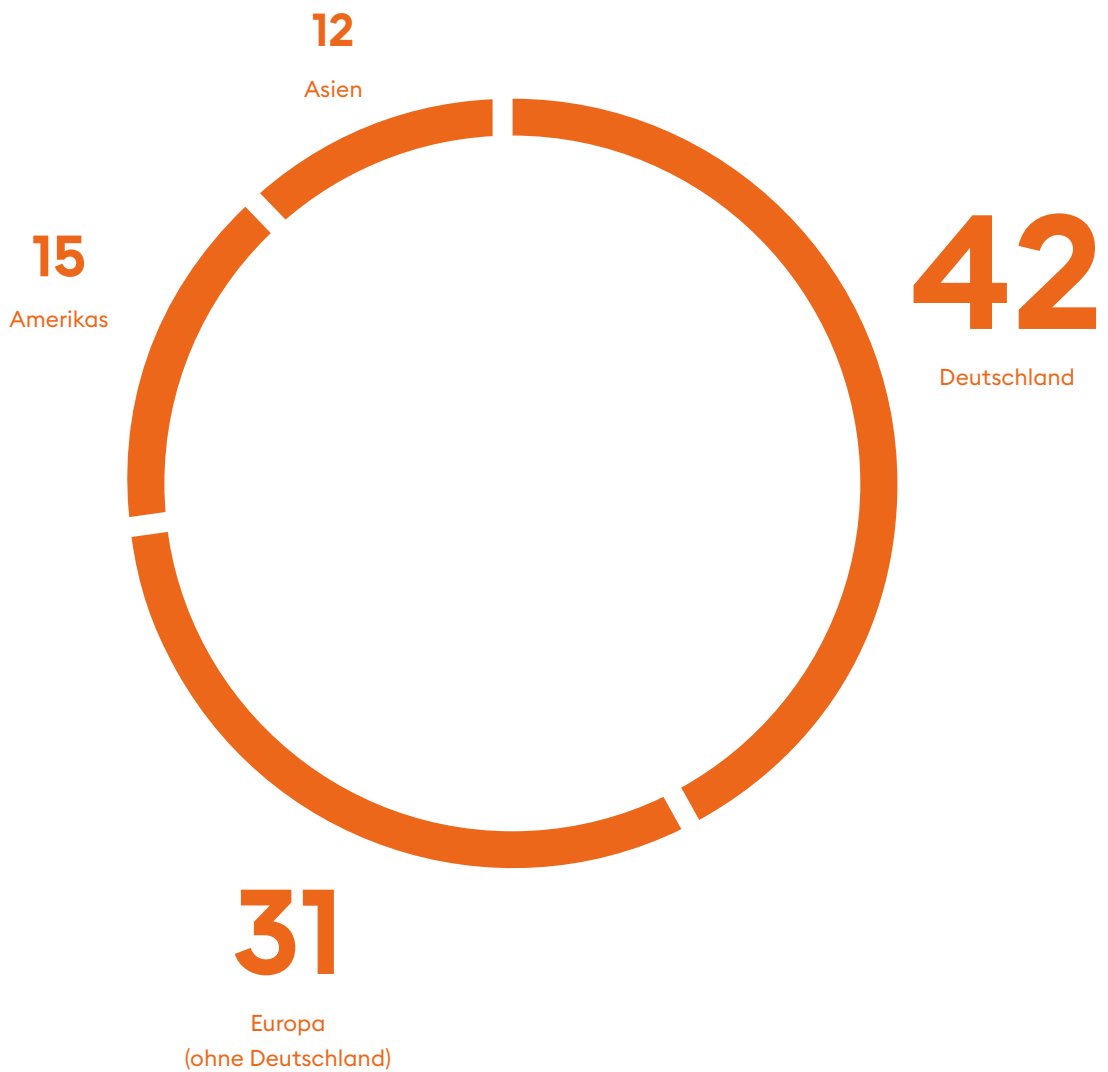
Unsere Türen stehen Talenten auch weiterhin offen. Die Förderung der Fähigkeiten unserer Mitarbeiter bleibt ein wichtiger Bestandteil unseres unternehmerischen Handels. Nur so bleibt das Unternehmen zukunftsfähig. Wir sind darin bestrebt, unser internes Fortbildungsprogramm kontinuierlich den Bedürfnissen des Unternehmens und der Standorte, aber auch denen der Kollegen anzupassen. Die Auswahl der Teilnehmer gestalten wir nach objektiven und transparenten Kriterien.

Bis 2030 erhöht die Röchling-Gruppe den Anteil der Frauen in der Belegschaft und auch den Anteil der Frauen in Führungspositionen. Unser Ziel ist eine Quote von mindestens 25 Prozent an Managerinnen. Damit schafft unser Unternehmen ein Stück Geschlechtergerechtigkeit und eine vorurteilsfreie Verteilung von Aufgaben und Verantwortung unter der Belegschaft.

Die Vielfalt spielt bei Röchling eine große Rolle und wird das auch weiterhin tun. Wir führen bis 2025 die Diversität als verbindliches Kriterium ein. Dabei verfolgen wir eine ganzheitliche Zielsetzung. Bis dahin verwirklichen wir eine Vielzahl an Aktivitäten zur Förderung der Diversität in der Unternehmensgruppe. Unser Zielbild lautet: „Diversity in Everything We Do“. Auf dem Weg dorthin treten wir der „Charta der Vielfalt“ in Deutschland bei und verpflichten uns damit zu einer gelebten Diversität und einer Wertschätzung dieser Vielfalt.

## Anteil der Beschäftigten in den Großregionen der Erde

in Prozent



# Unternehmenskultur

**Wir pflegen eine Unternehmenskultur, in der sich verantwortliches, moralisch einwandfreies Handeln und Streben nach Leistung nicht widersprechen, sondern ergänzen. Diese Werte gelten immer und überall – für alle Mitarbeiter.**



## Ziel

**Wir führen bis 2023 eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit durch.**

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Die Röchling-Gruppe folgt einem Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter und setzt diesen aktiv um. Diese Richtlinie formuliert verbindlich unsere Überzeugung hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, freiwilliger Selbstverpflichtungen, interner Richtlinien und ethischer Standards.

Wir sprechen uns deutlich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte aus und positionieren uns unmissverständlich gegen moderne Zwangs-, Pflicht- sowie Kinderarbeit und jede weitere Art der Ausbeutung von Menschen. Die Einhaltung der Menschenrechte bei den Arbeitsbedingungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Auch von unseren Kunden und Lieferanten erwarten wir die Beachtung dieser grundlegenden Werte menschlichen Zusammenlebens. Von zentraler Bedeutung sind dabei für uns die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der sich darauf berufende „Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ in Deutschland, die internationale Menschenrechtscharta sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Unser unumstößlicher Grundsatz ist, dass wir im Wettbewerb allein durch unser Markenverständnis und die Qualität unserer Produkte überzeugen wollen. Dafür stehen unsere Unternehmenswerte: wegweisend, exzellent und verlässlich. Auf diese Weise erzielen wir einen optimalen Kundennutzen und langfristigen Geschäftserfolg. Wir sorgen gleichzeitig dafür, dass unsere Kollegen vor ungesetzlichen und unethischen Handlungen zur Erreichung der Unternehmensziele geschützt sind.

Wir sind uns nicht nur unserer ökologischen, sondern auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die uns aufgrund unserer Entscheidungen erwächst. Diese Corporate Social Responsibility übernehmen wir vor allem dezentral. Unsere Stand-

orte initiieren und verantworten weltweit eigenständig gemeinnützige Projekte, Spenden oder wohlthätige Aktivitäten, die jeweils gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen abgestimmt sind.

### Unsere Performance

#### Umgang miteinander in der digitalen Welt

Uns ist bewusst, dass es in der Kommunikation zu Missverständnissen und Verständnisproblemen kommen kann – gerade mit Blick auf die verschiedenen Kulturen unserer Mitarbeiter aus mehr als 25 ganz unterschiedlichen Ländern. Um den fairen und friedlichen Austausch innerhalb der Belegschaft zu gewährleisten, hat die Röchling-Gruppe daher im Jahr 2020 einen Verhaltenskodex für den digitalen Umgang miteinander verabschiedet. Mit diesen Grundregeln stellen wir sicher, dass unser Unternehmen weiterhin ein sehr guter Ort für die Kommunikation, die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung der Mitarbeiter unter- und miteinander ist.

#### Spenden

Das Spendenvolumen der Röchling-Gruppe umfasste im Jahr 2019 insgesamt 149.000 Euro, im Jahr 2020 155.000 Euro. Dazu kommen vielfältige und eigenständige Aktionen der Belegschaft, etwa Spenden zur Bekämpfung der Armut. So veranstalteten Mitarbeiter unseres Industrial-Standorts in High Peaks/ Großbritannien im Frühjahr 2020 eine Spendenaktion. Der Erlös aus dieser Aktion ging an die Macmillan Krebsstiftung. Das Augenmerk liegt dabei auf der Unterstützung von wohltätigen Stiftungen, aber auch von Veranstaltungen und des Vereinswesens. Die Mitarbeiter von Röchling Medical Brensbach/ Deutschland veranstalteten eine Spendenaktion für das Sternenkinderzentrum Odenwald. Neben einer jährlich stattfindenden Spendenaktion für karitative

Einrichtungen in der Region haben Auszubildende unseres Industrial-Standorts in Haren/Deutschland im Rahmen eines Projektes den Imkerverein Imme Bourtanger Moor e.V. finanziell unterstützt. Den Erlös aus einer Kundenumfrage spendete Röchling Medical Waldachtal/Deutschland Ende 2020 an die NGO One Earth – One Ocean e.V., die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer der Welt von Plastikmüll, Öl und weiteren Schadstoffen zu befreien.

#### Engagement in den Kommunen

An unserem Automotive-Standort Changchun/China haben Mitarbeiter im September 2020 an der Spendenaktion „Vom Herzen kommende Spenden für benachteiligte Kinder und unterprivilegierte Dorfbewohner im Distrikt Shuangyang“ teilgenommen. Das Ziel dieser Kampagne ist die Bekämpfung der Armut in der Region. Röchling Automotive Leifers/Italien unterstützt seit Sommer 2020 mit einer Patenschaft über vier Jahre die Gemeinde Leifers mit einem Fahrzeug, um die Mobilität von älteren, behinderten oder benachteiligten Menschen zu verbessern.

#### Engagement für die Mitarbeiter und ihre Familien

Wir schaffen an unseren Standorten ein familiäres Umfeld. Mit Familientagen laden wir unsere Mitarbeiter dazu ein, ihrer Familie und Verwandten ihren Arbeitsplatz zu zeigen. Damit schaffen wir eine Verbundenheit über das reine Mitarbeiterverhältnis hinaus. Das Gemeinschaftsgefühl wird durch weitere Aktionen wie Sommer- und Weihnachtsfeste oder die Teilnahme unserer Mitarbeiter an der Aktion Stadtradeln in Deutschland gestärkt. Im Jahr 2020 veranstaltete unser Industrial-Standort in Xanten/Deutschland ein virtuelles Sommerfest, um in der Zeit der Coronavirus-Pandemie auf die gebotenen Abstandsregeln zu reagieren. Für das „Sommerfest@Home“ mit 300 Gästen hatten die 90 Mitarbeiter ein Partypaket erhalten. Das Fest wurde online gestreamt.

#### Ausblick

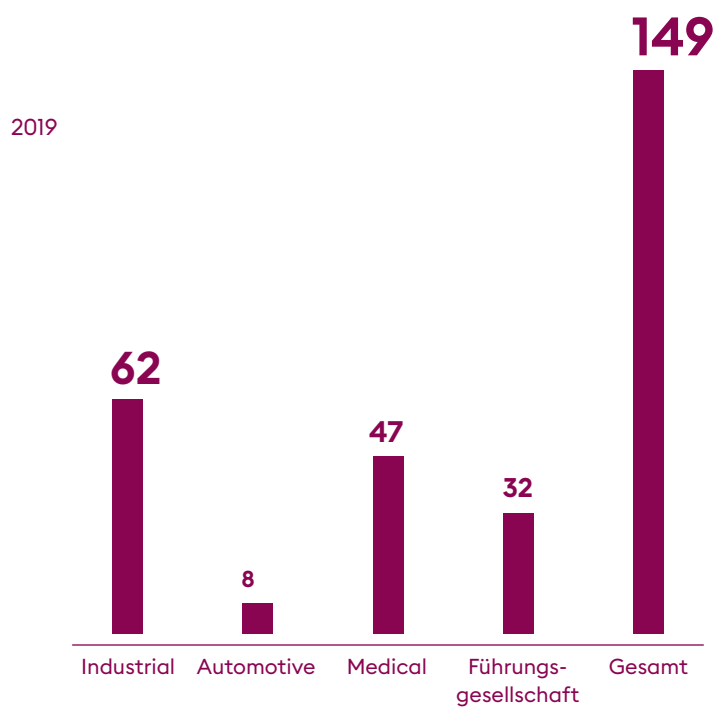
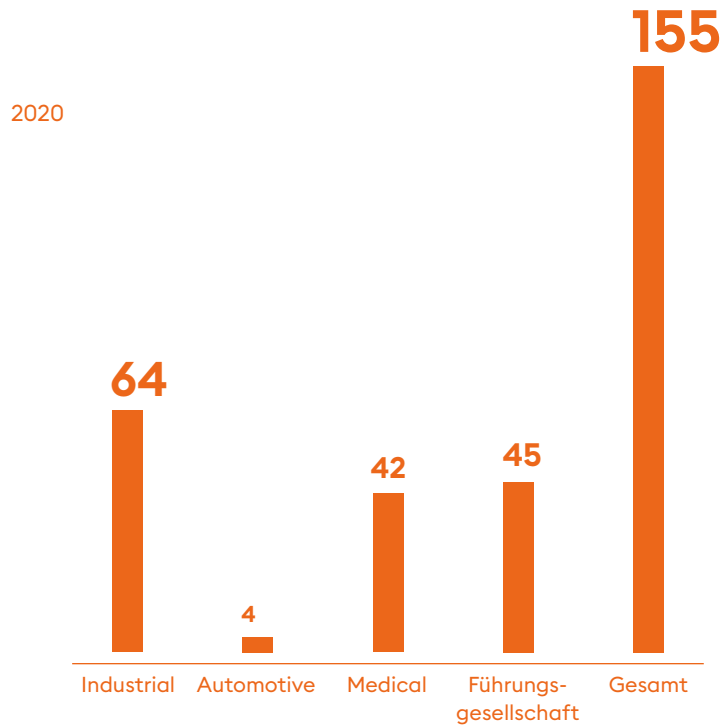
Wir meinen es ernst mit der Einhaltung der Menschenrechte und modernen Arbeits- und Sozialstandards in unserem Unternehmen. Daher treten wir als Unternehmen im Jahr 2021 dem UN Global Compact bei, um unsere Position deutlich zu zeigen. Damit unterstützen wir eine inklusive und nachhaltige Weltwirtschaft auf der Grundlage der zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Wir nehmen unsere Lieferanten noch stärker in die Pflicht und erstellen bis 2022 einen Verhaltenskodex für sie. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir nicht nur wirtschaftliche Gesichtspunkte in unserer Beziehung mit ihnen berücksichtigen, sondern auch Aspekte des Umweltschutzes, der Einhaltung der Menschenrechte, von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen sowie Antidiskriminierung und Korruptionsprävention.

Sport ist ein wichtiges Integrationsmittel für die Gesellschaft. Sport bringt die Menschen zusammen, schafft Verbindungen und inspiriert. Das gilt für den Breiten- wie für den Spitzensport. Deswegen fördert die Röchling-Gruppe beispielsweise seit dem Jahr 2021 als Mitglied des Vereins „Sportregion Rhein-Neckar“ den Spitzensport und Talente in der Metropolregion Rhein-Neckar. Wir bringen uns aktiv bei der Vernetzung von Sportlern, Vereinen, Verbänden, Kommunen und Unternehmen ein und helfen dabei, Sport auf Spitzenniveau möglich zu machen.

## Spendenvolumen der Unternehmensbereiche und der Führungsgesellschaft

in Tausend Euro







# STAND- ORTE

42 — 49 Umweltschutz

50 — 53 Zukunftstechnologien

54 — 59 Digitalisierung

# Umweltschutz

Umweltschutz und effiziente Ressourcennutzung sind grundlegende Ziele unseres Handelns. Das bedeutet für unsere Geschäftstätigkeiten, sämtliche natürliche Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen und Emissionen möglichst zu verringern.



## Ziel

**Wir sind bis 2030  
an allen Standorten  
klimaneutral  
(Scope 1 und 2  
nach Greenhouse  
Gas Protocol).**

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Zum Schutz der Umwelt und aufgrund unserer ökologischen Verantwortung messen wir unseren Verbrauch von natürlichen Ressourcen, bewerten ihn und reduzieren ihn so weit wie möglich. Unser Ziel ist es, die Qualität unserer Produktlieferungen sowie unserer Dienst- und Entwicklungsleistungen permanent sicherzustellen und damit ausschließlich beste Qualität termingetreu auszuliefern. Dies geschieht unter Berücksichtigung relevanter Umwelt-, Arbeits- und Datenschutzvorschriften sowie geltender Gesetze und anderer bindender Vorschriften.

Bei der Herstellung von Medizin- und Pharmaprodukten steht das Qualitätskriterium Sicherheit des Patienten im Vordergrund. Wir gewährleisten nachvollziehbare und vollständige Sorgfalt und Rückverfolgung unserer Aktivitäten bis hin zu den eingesetzten Rohstoffen. Durch unsere zertifizierten Managementsysteme stärken wir das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und Leistungen. Die Konformität unserer Bemühungen wird durch unabhängige Benannte Stellen bestätigt und resultiert in zertifizierten Managementsystemen.

Wir vermeiden Abfall und die damit verbundene Entsorgung. Dabei gibt es verschiedene Ansätze. Wir entwickeln spezifische Kundenlösungen, um die Langlebigkeit der Produkte zu gewährleisten, oder vereinfachen die Trennung von Komponenten im Recyclingprozess. Wir versuchen, Gefahrstoffe und gefährliche Abfälle in unseren Produktionsprozessen so weit wie möglich zu vermeiden oder durch umweltfreundlichere, sicherere Alternativen zu ersetzen.

Wir schulen unsere Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsfragen, führen Informationsveranstaltungen durch und ermutigen sie zum gegenseitigen Austausch. In unserem Unternehmensbereich Automotive haben wir im Jahr 2020 ein internes Meldesystem eingeführt, das es jedem Mitarbeiter ermöglicht, Vorfälle direkt an den Beauftragten zu melden.

Als produzierendes Unternehmen stoßen wir CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Diese messen und bewerten wir, um die Auswirkungen dieses Treibhausgases auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir sind bestrebt, den relativen Energieverbrauch kontinuierlich zu senken und die Energie effizient und wirtschaftlich zu nutzen. Dabei berücksichtigen wir sowohl die bei uns produzierte Energie als auch die von uns eingekaufte.

### Unsere Performance

Wir analysieren fortlaufend unsere Stoff- und Energieströme, überwachen das differenzierte Abfallmanagement, leiten daraus Verbesserungspotenziale ab und vermindern die ökologischen Belastungen. Zahlreiche Standorte der

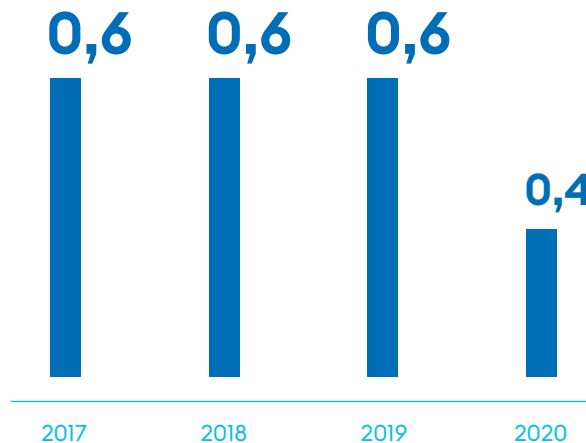
Röchling-Gruppe sind bereits nach den Umwelt- und Energiemanagementsystemen ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert. Die weltweit anerkannten Normen bestätigen, dass wir ein effektives Umwelt- und Energiemanagement leben und umweltbewusst mit den natürlichen Ressourcen wie Luft, Wasser, Rohstoffen und Energie umgehen.

## Meldepflichtige Umweltvorkommnisse innerhalb der Röchling-Gruppe



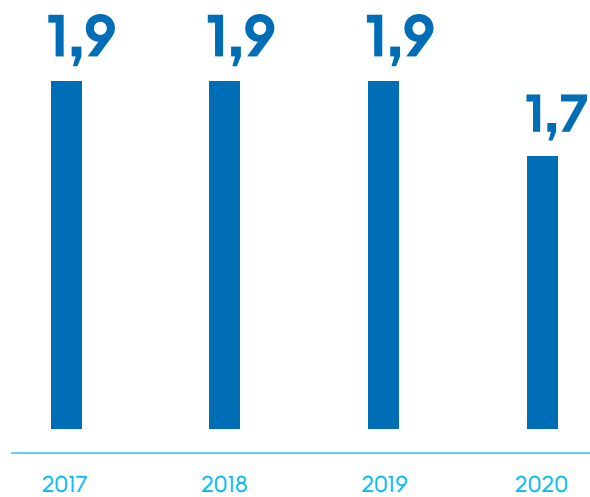
## Gefährlicher Abfall der Röchling-Gruppe

im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial  
(jeweils in Kilogramm) in Prozent



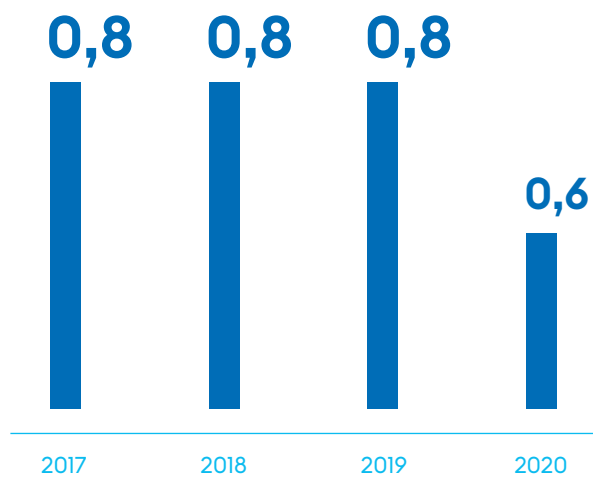
## Energieverbrauch der Röchling-Gruppe

im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial  
(jeweils in Kilogramm)



## CO<sub>2</sub>-Emissionen der Röchling-Gruppe

im Verhältnis zum eingesetzten Rohmaterial  
(jeweils in Kilogramm)



### Zertifizierungen der Röchling-Gruppe

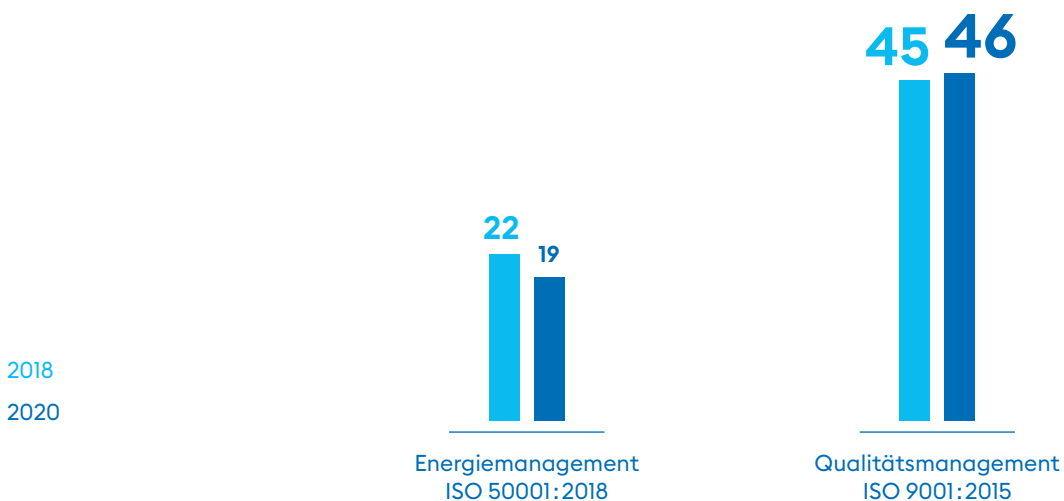
Klar definierte Prozesse, Verantwortlichkeiten und Ziele sind grundlegend für unseren Erfolg. Dies wollen wir über Zertifizierungen unserer Managementsysteme innerhalb der Röchling-Gruppe bestätigen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Energiemanagement (ISO 50001), die Arbeitssicherheit (ISO 45001 und ISO 18001), das Umweltmanagement (ISO 14001) und das Qualitätsmanagement (ISO 9001, ISO 13485 und IATF 16949).

### Photovoltaikanlage Röchling Industrial Oepping

Die Röchling-Gruppe verfügt über zahlreiche Standorte, an denen die Nutzung von Solaranlagen für die Energiegewinnung sinnvoll erscheint. Um einen ersten Schritt in diese Richtung zu gehen, hat unser Industrial-Standort in Oepping/Österreich im August 2019 die Dächer seiner Produktionsgebäude einem Energielieferanten zur Erzeugung von Solarenergie zur Verfügung gestellt. Die bisher erbrachte Leistung liegt bei 514 MWh, womit

## Zertifizierungen innerhalb der Röchling-Gruppe

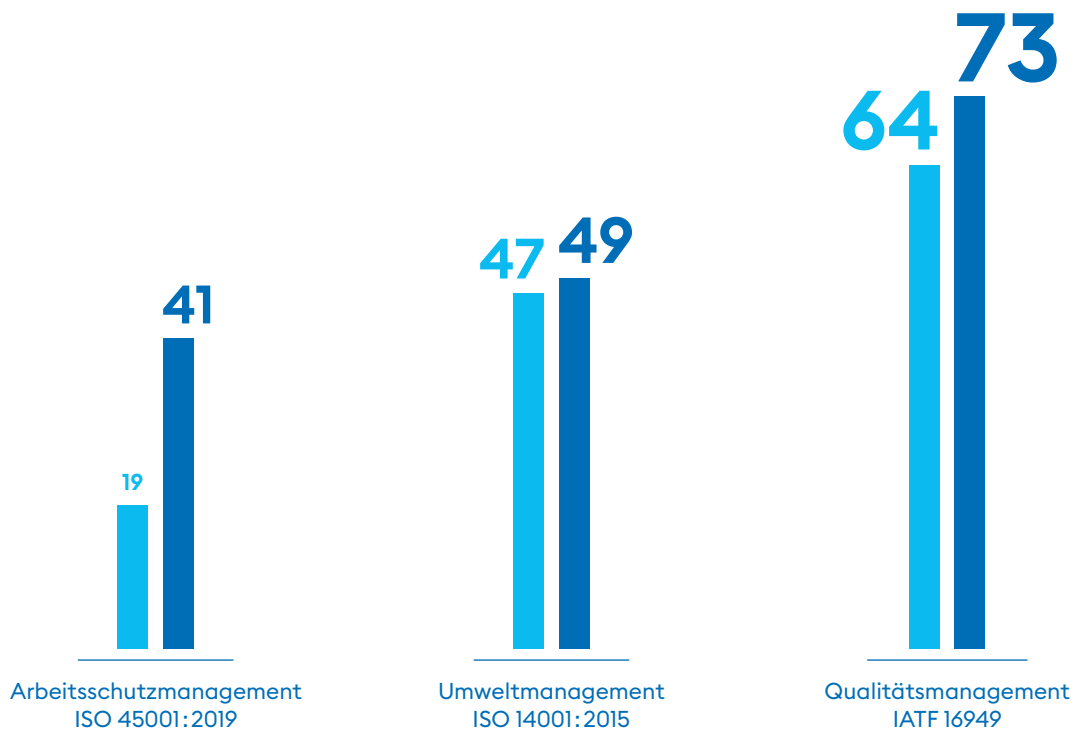
in Prozent



114 Einfamilienhäuser ein Jahr lang mit Energie versorgt werden können. Der Ausstoß von 290 Tonnen Kohlendioxid wurde hiermit vermieden (Stand 2020). Auch im indischen Vadodara wird mit Sonnenlicht Strom erzeugt und für die Dächer der deutschen Standorte Haren und Geeste-Dalum ist die Umsetzung von Photovoltaikanlagen bereits in Prüfung. Die Röchling-Gruppe ist bestrebt, diese positiven Beispiele auch auf weitere Standorte zu übertragen, um einen substanziellen Beitrag zur Erzeugung von sauberer Energie zu leisten.

#### Neuer Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen

Seit Frühjahr 2020 sammeln auf dem Betriebsgelände unseres Industrial-Standorts in Haren/ Deutschland Bienen Pollen und Nektar. Die Tiere wurden auf einer Wildblumenwiese mit einer Größe von rund 25.000 Quadratmetern angesiedelt. Für die Anpflanzung wurde zertifiziertes, regionales Saatgut verwendet. Die Wildblumen und Bienen sind Teil eines Projektes, das bei Röchling von Aus-



zubildenden umgesetzt wird. Der Landkreis Emsland fördert das Projekt, um die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Ein ähnliches Projekt haben die Auszubildenden an unserem Medical-Standort in Waldachtal/Deutschland realisiert.

### Produktverantwortung

Wir arbeiten kontinuierlich daran, dass unsere Produkte, bei verantwortungsvoller und sachgerechter Verwendung, kein Risiko für Mensch und Umwelt darstellen. Mit unserem Bekenntnis zu Produktverantwortung verpflichten wir uns dazu, negative Einflüsse unserer Produkte auf Sicherheit, Gesundheit und Umwelt entlang der Wertschöpfungskette – von der Entwicklung bis zur Entsorgung – kontinuierlich zu minimieren.

Die Chemikalienverordnung der EU, die unter dem Begriff REACH bekannt ist (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals [Registrierung, Bewertung und Zulassung chemischer Stoffe]), zielt darauf ab, den Schutz der Gesundheit des Menschen und der Umwelt durch eine bessere und frühzeitigere Identifizierung der intrinsischen Eigenschaften chemischer Substanzen zu verbessern. Die Verordnung trat 2007 in Kraft und wirkt sich unmittelbar auf jeden Akteur in der Kunststoffwertschöpfungskette aus. Bei Änderungen der Richtlinie, in erster Linie bei Änderungen der SVHC (Substances of Very High Concern)-Liste, überprüfen wir, ob gelistete

Stoffe in den zu liefernden Artikeln enthalten sind. Ist dies der Fall, informieren wir die Kunden beziehungsweise leiten die jeweils notwendigen Schritte ein. Ebenso verpflichten wir uns zur Einhaltung der EU-Richtlinie 2011/65/EU (Restriction of Hazardous Substances/RoHS 2) und leisten dadurch einen Beitrag zur Kundenzufriedenheit.

### Ausblick

#### CO<sub>2</sub>-Emission

Unser Ziel ist es, dass wir bis 2030 gruppenweit klimaneutral wirtschaften (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol, GHG). Gleichzeitig bereiten wir bereits den nächsten Schritt vor, indem wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Produkte, Lieferanten und logistischer Prozesse genauer unter die Lupe nehmen (Scope 3).

#### Abfall

Länderspezifische Anforderungen in Bezug auf den Abfall werden an unseren Standorten entsprechend befolgt. Eine transparente Rückverfolgbarkeit unserer Abfallwege und -ströme zwischen uns als Erzeuger und Entsorger sind bereits etabliert. Wir werden unsere Abfälle und gefährlichen Abfälle weiter reduzieren – und Materialien aufbereiten und recyceln.



## Managementsysteme

Unsere gruppenweite Zertifizierungsstrategie, die wir 2021 definiert haben, strebt bis 2025 eine Zertifizierung aller Standorte nach den Normen ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001 und den branchenrelevanten Qualitätsnormen an.

## Röchling Medical investiert 50 Millionen Euro am Standort Neuhaus

Der Medical-Bereich bei Röchling wächst. Daher entsteht am Standort in Neuhaus am Rennweg/ Deutschland bis Anfang 2023 ein neues Produktionsgebäude mit einer Gesamtfläche von 1.850 Quadratmetern und vier Ebenen. Herzstück ist das Obergeschoss mit einer rund 1.700 Quadratmeter großen Reinraumproduktion. Dafür erfolgte am Anfang Oktober 2020 der Spatenstich für das 50-Millionen-Euro-Projekt. Bis zum zweiten Quartal 2022 soll mit dem Gebäudeausbau, dem Reinraumausbau und dem Einbau nachhaltiger technischer Gebäudeausstattung begonnen werden. Bei der Gebäudeauslegung wurde ein Hauptaugenmerk auf Themen wie Automatisierung, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit gelegt.



**Nachhaltigkeit ist das wichtigste Element der Verantwortung. Wir sind aufgerufen, unseren Planeten zu erhalten. Mit unseren innovativen Materialien und wegweisenden Technologien wollen wir unsere Kunden bei ihrer nachhaltigen Transformation unterstützen.**

**Mirco Brusco,  
Vice President R&D Global,  
Röchling Automotive Leifers**

# Zukunftstechnologien

**Wir investieren in Technologien der Zukunft, ob in neue Herstellungsverfahren, neue Maschinen oder in die Digitalisierung unserer Standorte. Wir sind in verschiedenen Verbänden zur frühzeitigen Erkennung von Technologietrends aktiv.**



## Ziel

**Wir entwickeln  
bis 2025  
ein nachhaltiges  
Produktportfolio  
im Bereich  
additive Fertigung.**

## Unser Ansatz und unsere Ziele

Der Wandel ist Teil unserer DNA. Das ist der Grund, warum aus dem einstigen Kohlehandel inzwischen ein Weltmarktführer in Sachen Kunststoffe geworden ist. Ohne den Einsatz von Zukunftstechnologien wäre dieser Wandel nicht möglich gewesen. Die Röchling-Gruppe war in ihrer fast 200-jährigen Geschichte dem Wandel gegenüber vor allem in Fragen der Technologie immer aufgeschlossen und wird dies auch bleiben.

Waren es früher vor allem Innovationen in der Stahl- und Eisenproduktion, die unser Unternehmen weltberühmt gemacht haben, so sind es heute Aspekte wie die additive Fertigung, die Reinraumtechnologie, die Automation und Robotik, die für die Röchling-Gruppe von großer Bedeutung sind. Äußeres Zeichen für die jüngste Entwicklung ist die Gründung des Röchling Direct Manufacturing Centers (RDMC), unseres neuen Kompetenzzentrums für die additive Fertigung, an unserem Standort in Waldachtal/Deutschland. Um der Bedeutung dieser Zukunftstechnologie Rechnung zu tragen, wurde das RDMC keinem Unternehmensbereich zugeordnet, sondern direkt der Führungsgesellschaft unterstellt.

Additive Fertigungsverfahren bedeuten für die Röchling-Gruppe eine ergänzende Schlüsseltechnologie zum breiten Angebot an Verfahren und Technologien entlang der kunststofftechnischen Wertschöpfungskette. Durch die Vielfalt an möglichen Materialien und Materialkombinationen sowie die fast grenzenlose Gestaltungsfreiheit sind sie dazu prädestiniert, die strategische Positionierung von Röchling als technologisch führendem Lösungsanbieter in allen drei Unternehmensbereichen zu fördern.

In der Produktion nutzen wir den Einsatz von Robotern – zum einen, um einen verlässlichen und reproduzierbaren Produktionsprozess zu gewährleisten, zum anderen aber auch, um Gefahren für unsere Mitarbeiter zu reduzieren. In Reinräumen unseres Unternehmensbereiches Medical reduzieren Roboter die Partikel- und Keimbelastungen zum Schutz der Patientensicherheit.

Darüber hinaus helfen uns validierte Roboterprogramme, Zeit zu sparen und den Ausschuss zu reduzieren. Bei der Software setzen wir auf vollständige Vernetzung und Echtzeit-Datenanalyse. Die Prozesse und Ergebnisse sind während der Fertigung, unabhängig vom Arbeitsplatz, abruf- und analysierbar.

## Unsere Performance

### Röchling Direct Manufacturing Center – unser neues Zentrum für additive Fertigung

In unserem RDMC haben wir die Möglichkeit, die additive Fertigung weiter zu erforschen, optimale Anwendungen zu entwickeln und etwa über Computersimulation eine optimale Materialplatzierung zu planen. Dadurch können wir unter anderem topologische Strukturoptimierungen von Leichtbauteilen erreichen und sparen durch das intelligente Design von Produkten bis zu 20 Prozent im Vergleich zur herkömmlichen Produktion. Durch ein explizit auf additive Fertigung optimiertes Gesamtdesign von komplexen Herstellungsanlagen und Recyclingsystemen lassen sich Kunststoffabfälle direkt wieder in Granulat verwandeln. Dadurch wird die bereits durch den gezielten Materialeinsatz hohe Wirtschaftlichkeit noch weiter verbessert. Wir nutzen

eine breite Palette an umweltfreundlichen Materialien wie etwa ein naturfaserverstärktes TPU, PET aus recycelten Kunststoffflaschen, PLA aus Zuckerrohr oder Maisstärke und Materialien aus Muschelschalen oder Weizenabfälle.

### Automatisierung und Roboter

Bei der neuesten Generation von Robotern bei Röchling werden kleinere Optimierungen, innerhalb eines vorgegebenen Rahmens, selbstständig durchgeführt. So vermeiden wir Stillstandszeiten, verhindern Kollisionen mit etwa dem Werkzeug und verbessern die Sicherheit der Mitarbeiter. Energetisch setzen wir auf servoelektrische Antriebe, womit wir die Energieeffizienz fördern.

Bei Röchling Medical werden seit geraumer Zeit Roboter auf Ein- und Zweikomponenten-Spritzgussmaschinen oder zur Montage eingesetzt. In jüngster Zeit sind zusätzliche Roboter hinzugekommen, um verschiedene Prozesse zu automatisieren und effizienter zu gestalten.

Der Greifer, der das Spritzgussteil über ein Vakuum aus dem Werkzeug entnimmt, wird auf sein Energieeinsparpotenzial geprüft. So werden die Vakuumherzeuger über Prozessparameter und eine Grenzwertanalyse digital angesteuert und optimiert. Dadurch bleibt nicht nur der Entnahmeprozess reproduzierbar, sondern es wird auch Energie gespart.

Durch die Auslegung auf kleinere Roboter innerhalb der Röchling-Gruppe werden auch vermehrt Leichtbaulösungen im Greiferbau eingesetzt. Hierdurch lassen sich bei hoher Stabilität und Prozessgenauigkeit wesentlich leichtere Greifer bauen. Dies wird durch unser RDMC kosten- und ressourceneffektiv durchgeführt.

### Ausblick

#### Herstellungsanlagen

Die Umstellung unserer Maschinen und Anlagen auf energieeffiziente Elektromotoren wird kontinuierlich geprüft und vorangetrieben. Sie bilden langfristig das Herzstück einer umweltfreundlichen Fertigung, da Motoren überall in unserer Fertigung zu finden sind. Elektromotoren sind mit Blick auf die Klimaneutralität aus der heutigen Industrielandschaft nicht mehr wegzudenken. Aber auch bei Elektromotoren gibt es Potenzial zur Optimierung, denn sie benötigen schon jetzt mehr als 25 Prozent des weltweiten Strombedarfs durch Motoren. Deshalb senken wir ihren Energieverbrauch durch die elektronische Steuerung der Drehzahl. Dadurch kann die Leistung des Motors exakt an den jeweiligen Bedarf und Prozess angepasst werden.

Ältere Maschinen werden, wenn es sich energetisch und wirtschaftlich lohnt, mit energiesparender Technik aufgewertet. Hierdurch erzielen wir mithilfe der Optimierung von Steuerung, Programmen und Laufzeiten Energieeinsparungen.

### RDMC als Ort der Innovation

Wir sind davon überzeugt, dass der additiven Fertigung zukünftig bei der Fertigung unserer Hochleistungsprodukte und bei der Sicherstellung unserer Marktführerschaft eine immer größere Bedeutung zukommen wird. Gemeinsam mit unserem Technology & Innovation Board soll das RDMC innerhalb der Gruppe der Treiber für die technologische Entwicklung sein. Wir legen unseren Fokus unter anderem darauf, zusammen mit unseren Kunden den Anwendungsbereich der additiven Fertigung zu definieren und im Sinne einer Technologiebereitstellung für die Röchling-Gruppe auszubauen.

Darüber hinaus fördern wir die Zusammenarbeit mit Maschinenherstellern, Dienstleistungsanbietern und wissenschaftlichen Partnern – mit der Zielsetzung, Technologien und Materialien für kundenspezifische Produkte von morgen zu entwickeln. Dies schafft die Grundlage für den wichtigsten Aspekt des RDMC: die Unterstützung des Austausches und der alltäglichen Verwendung der neuen Technologie in den Produktionsabläufen unserer drei Unternehmensbereiche.



**Als Familienunternehmen mit Tradition steht Röchling für Werteorientierung und Nachhaltigkeit. Kundenorientierung in Kombination mit dem Wahrnehmen ökologischer und sozialer Verantwortung prägen unser Denken und Handeln – auch und gerade in Zeiten einer Pandemie.**

**Monir Beji,  
Head of Human Resources,  
Röchling Medical Neuhaus**

# Digitalisierung

**Die Digitalisierung ist der Innovationstreiber des 21. Jahrhunderts. Sie umfasst alle sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebensbereiche.**



## Ziel

**Wir etablieren bis 2030 eine papierlose Fertigung an allen Produktionsstandorten.**

### **Unser Ansatz und unsere Ziele**

Die Digitalisierung verändert unser Arbeiten und besonders die Art, wie wir kommunizieren. Sie definiert, wie wir mit Daten umgehen, und steigert massiv die Innovationsgeschwindigkeit.

Wir wollen bei uns die Digitalisierung so nachhaltig wie möglich gestalten. Wir diskutieren unternehmensweit Ideen, wie wir ihre Potenziale nutzen können, um stabil, gesund und nachhaltig zu wachsen. Gleichzeitig schaffen wir damit einen Mehrwert für unsere Mitarbeiter, etwa durch die Erhöhung des Anteils der mobilen Arbeit, durch die Etablierung neuer Weiterbildungskonzepte oder durch die Vereinfachung von Tätigkeiten im Produktionsprozess.

Aufgrund der Digitalisierung nehmen der Datenschutz und die Datensicherheit eine immer größere Rolle ein. Für uns hat es oberste Priorität, dass unsere Daten geschützt vor dem Zugriff Dritter aufbewahrt werden. In unserem Bemühen, unsere Daten zu schützen, gehen wir in unseren Anforderungen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus.

Wir sind davon überzeugt, dass die Digitalisierung ein wichtiger Faktor ist, um wettbewerbsfähig zu bleiben, und gehen davon aus, dass es nicht mehr reicht, nur technologisch kompetent zu sein und gute Qualität zu liefern.



**Wir haben die Verantwortung, die Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Handlungen und jeder Innovation auszubauen. Wenn Menschen, Planeten und Profite in Einklang gebracht werden, können wir langfristig erfolgreich sein.**

**Eugen Schmidt,  
Managing Director  
Asian Operations,  
Röchling Industrial**

## Unsere Performance

### Smarte Produkte – Connect E-Cap

Röchling Medical hat die interaktive und intelligente Primärverpackung Connect E-Cap für Medikamente entwickelt. Es ist damit möglich, die Medikamentenentnahme in Echtzeit zu erfassen, die Daten zu sammeln und den Patienten bei der korrekten Dosierung zu unterstützen. Bei der Entwicklung waren nicht nur die Anforderungen an die Digitalisierung und die Funktion wichtig, sondern auch die Nachhaltigkeit. So enthält der Connect E-Cap einen Akku, der über eine USB-Schnittstelle aufgeladen wird. Für die Entsorgung kann die Elektronik leicht von dem Rest der Verpackung getrennt werden.

### Smarter Verschleißsensor reduziert Instandhaltungskosten im Offshore-Bereich

Ein von Röchling Industrial Oepping/Österreich entwickelter Smart-Wear-Sensor kontrolliert den Verschleiß von Hydraulikhämmern. Diese mehrere hundert Tonnen schweren Werkzeuge werden eingesetzt, um den Meeresboden für beispielsweise Offshore-Anlagen, Windräder oder Brücken vorzubereiten. Die Wartung eines Hydraulikhammers ist aufwendig und dauert mehrere Tage. Mit dem Smart-Wear-Sensor gestaltet sich dieser Prozess erheblich effizienter und kostengünstiger. Er ist Teil eines Smart-Guiding-Systems (intelligente Gebäudetechnik), bei dem mehrere Komponenten aus Röchling-Kunststoffen zum Einsatz kommen.

### Erstmals vollständig virtuelle Röchling Conference

Angesichts der Coronavirus-Pandemie mussten zahlreiche bereits geplante interne Veranstaltungen in den vergangenen 18 Monaten neu aufgelegt werden. Dabei haben wir verstärkt auf die Digitalisierung gesetzt. So wurde kurzerhand die Röchling Conference, die jährliche Managementtagung der Röchling-Gruppe, komplett digital durchgeführt. Rund 130 Führungskräfte aus 16 Ländern nahmen von ihrem Arbeitsplatz oder dem Home-Office aus daran teil. Die erste rein virtuelle Röchling Conference hatte dabei die Herausforderung zu meistern, dass unsere Kollegen aus ganz unterschiedlichen Zeitzonen daran teilnehmen sollten. Durch die Umstellung auf eine virtuelle Konferenz wurde die Anzahl an Dienstreisen und damit der Verbrauch von CO<sub>2</sub> reduziert.

### Mitarbeiter-App „One“

Seit November 2019 gibt es die Mitarbeiter-App „One“ für die interne Kommunikation bei Röchling. Neben einer deutlich aktuelleren Informationsmöglichkeit für die Kollegen reduzieren wir durch die digitale Bereitstellung den Papierverbrauch. Die App startete mit Deutsch und Englisch in zwei Sprachen, inzwischen sind fünf weitere Sprachen hinzugekommen. Die Mitarbeiter können die Inhalte in einer intern aufgebauten App von jedem mobilen Endgerät und Desktop-Rechner abrufen.



# Eine Pille, die aufpasst

## erfasst

Füllstand, Öffnungsdauer etc. und kommuniziert via Smartphone, Tablet, App

## erinnert

optisch und akustisch an die nächste Medikamenteneinnahme

## erzählt

über Dosierung, Lagerung etc. via Smartphone oder Sprachausgabe

## erkennt

„ihr“ Medikament und Missbrauch (Originalitäts- und Fälschungssicherung)

## erleichtert

die Kommunikation zwischen Arzt und Patient und maximiert den Therapieerfolg

## Ausblick

Für uns sind Industrie 4.0, Digitalisierung und Smart Factory mit Big Data, künstlicher Intelligenz und smarten Produkten Themen der Zukunft. Wir gehen davon aus, dass wir nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn wir uns den Herausforderungen von heute und morgen stellen.

## Big Data

Wir haben durch unsere Prozessfassung einen Zugang zu großen Datenmengen. Diese beziehen sich auf die eigene Herstellung von Produkten, auf klassische Prozessparameter, Daten zu Inprozesskontrollen, aber auch auf logistische und statistische Daten. Die Analyse als Teil von Big Data erzeugt den eigentlichen Mehrwert der Datensammlung. Aus dieser lesen wir Informationen heraus, die es uns ermöglichen, etwa über Leitrechner Ereignisse in der Produktion vorherzusagen und hierdurch Prozesse nachhaltig zu optimieren und Entscheidungen verlässlich zu treffen.

Big Data bietet uns hinsichtlich der Nachhaltigkeit die Möglichkeit, verlässliche Informationen über Energieverbrauch, Materialeinsatz und Ausschusszahlen zu erhalten. Diese nutzen wir, um für uns erreichbare und nachhaltige Ziele aufzustellen, unsere Betriebsstätten konsequent energetisch zu optimieren, die Qualität der Produkte zu verbessern und die Entsorgung zu vereinfachen.

## Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) analysiert Daten mit dem Ziel der Mustererkennung, um Ereignisse vorherzusagen und je nach Handlungsspielraum Optimierungen entweder vorzuschlagen oder selbst durchzuführen. Dadurch sind Maschinen und Anlagen zunehmend in der Lage, Erfahrungen zu sammeln, Wissen zu generieren bis zu dem Punkt, dass die Systeme mehr oder weniger selbstständig Probleme lösen können.

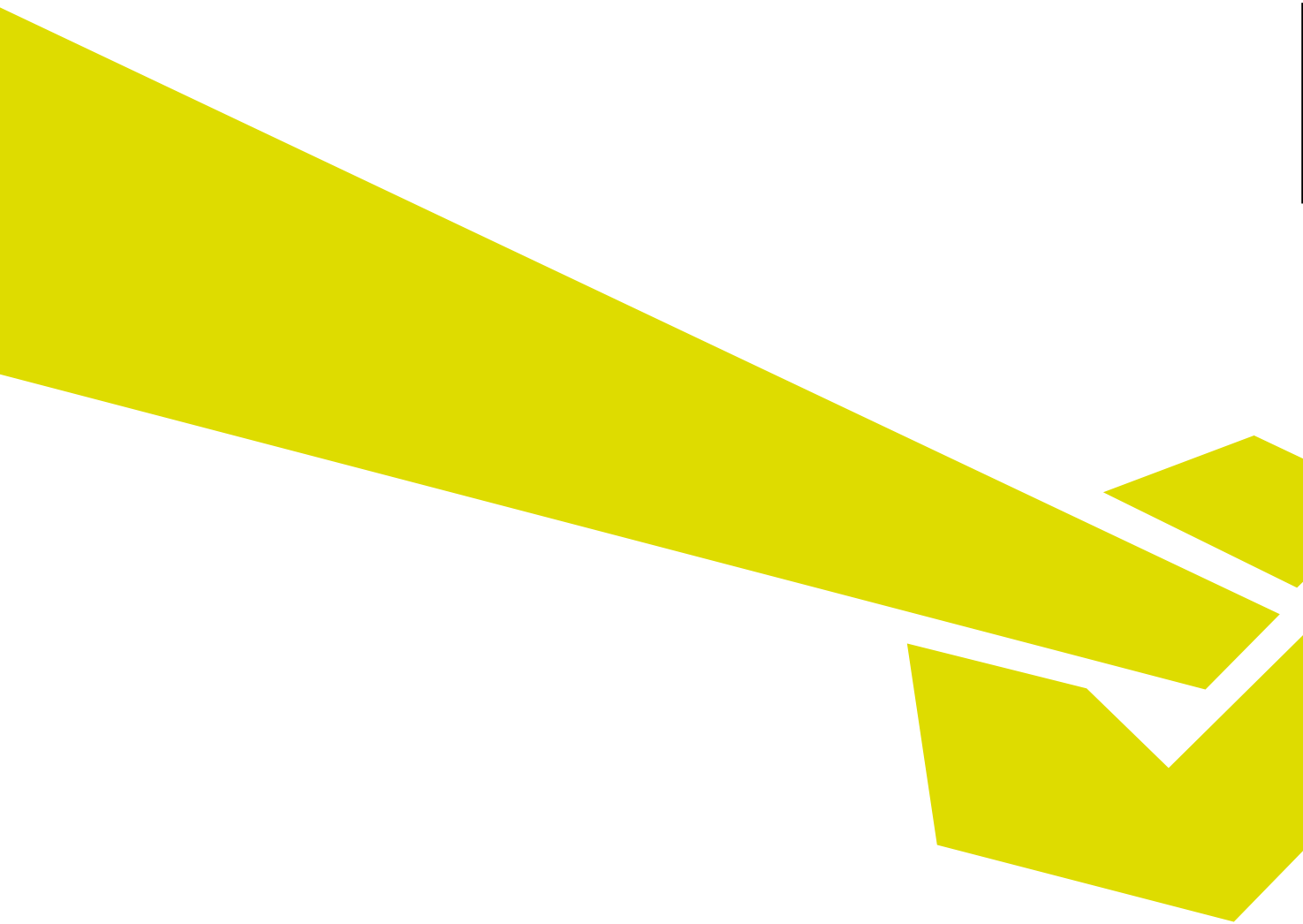
Wir beschäftigen uns bei Röchling im ersten Schritt mit dem maschinellen Lernen. KI und die verbundenen Herausforderungen wie Rechenleistung und der Zugriff auf große Datenströme werden in ersten Pilotprojekten analysiert und auf die Anwendbarkeit

innerhalb der Gruppe überprüft. Dabei fokussieren wir uns auf die Themen Predictive Maintenance und Predictive Quality. Über Predictive Maintenance lassen sich Maschinenstillstände reduzieren und damit die Energieeffizienz wesentlich steigern. Predictive Quality reduziert den Ausschuss, sichert die Produktqualität und unterstützt uns beim Recycling.

### Smart Factory

Smart Factory ist für uns die Zukunftsvision einer Fertigung, die menschliche Fehlerquellen durch unterstützende Systeme minimiert. Dementsprechend hat sie die Kontrolle über die Fertigungsanlagen, die Logistik, das Rohmaterial und die Energie, um die gewünschten Produkte herzustellen. Smart Factory ist untrennbar mit weiteren intelligenten Infrastrukturen wie Smart Machines, Smart Mobility, Smart Logistics und Smart Buildings verbunden.

Es gibt viele Technologien und Konzepte, die für uns relevant sein können. Dies gilt es zu prüfen, und deshalb realisieren wir etwa in unserem RDMC verschiedene Pilotprojekte und bewerten deren Einfluss, Nutzen und Risiko.



# PARTNER- SCHAF- TEN

Abstract yellow geometric shapes, including a large downward-pointing arrow and various overlapping polygons, positioned behind the main title.

62 — 65 Interessensgruppen  
und Kunden

66 — 68 Lieferkette

69 — 71 Organisationen  
und Behörden

# Interessensgruppen und Kunden

Relevante Stakeholder sind für uns Gruppen, Institutionen oder Personen, zu denen wir durch unsere Geschäftsaktivitäten direkt oder indirekt in einer wechselseitigen Beziehung stehen.



## Ziel

**Wir schulen  
bis 2025  
alle Mitarbeiter  
in der Röchling-  
Nachhaltigkeits-  
richtlinie.**

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Im Rahmen der Kunden-, Lieferanten- und Umweltbeziehungen binden wir alle Bereiche des Unternehmens sowie die vor- und nachgelagerten Teile der Wertschöpfungskette in unser Handeln ein. Wir betrachten den Weg des gesamten Produkts vom Lieferanten des Rohmaterials über die Herstellung bis hin zum Endkunden.

Zu unseren interessierten Parteien und langfristigen strategischen Partnern zählen wir: unsere Gesellschafter, unsere Mitarbeiter und ihre Interessenvertretungen, unsere Kunden und Lieferanten, unsere Nachbarn, die Politik, Verbände und Nichtstaatliche Organisationen. Es ist uns ein Anliegen, mit ihnen gemeinsam Nachhaltigkeitsziele zu definieren und diese auch zu realisieren. Nur im Dialog werden wir die globalen Herausforderungen wie etwa den Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wassermangel und Armut meistern können.

Durch die Aufstellung gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele schaffen wir Vertrauen und Verständnis für unsere Herstellungsprozesse. Dazu zählen insbesondere die Subprozesse Entwicklung, Projektmanagement, Beschaffung, Produktion, Auftragsmanagement, Qualität und Logistik. Dabei profitieren wir von dem Austausch von Erfahrungen und Sichtweisen sowie den Kenntnissen und Ideen der interessierten Parteien, die wir in unsere Unternehmensentscheidung einbeziehen. Ihre Rückmeldung hilft uns, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und langfristig erfolgreich umzusetzen.

Unsere Kunden sind ebenso wie wir Pioniere, die kontinuierlich die Grenzen des industriell Machbaren verschieben. Hierbei sind wir ihnen ein verlässlicher Partner, der sie dabei mit seinen Produkten und Lösungen begleitet. Wir entwickeln aus diesem Grund unsere technologischen Fähigkeiten kontinuierlich weiter, um unsere Kunden in ihren Nachhaltigkeitszielen zu unterstützen.

### Unsere Performance

#### Kunden

Wir suchen den Dialog mit unseren Kunden mittels persönlicher Gespräche und Besprechungen, Kundenbesuchen oder Zufriedenheitsbefragungen. Darüber hinaus bauen wir auf Partnerschaften mit ausgewählten Schlüsselkunden, um gemeinsam neue Produkte und Lösungen mit positiven Nachhaltigkeitseigenschaften zu entwickeln.

#### Gesellschafter

Seit der Firmengründung leisten Röchling und die Inhaberfamilie über Generationen hinweg einen Beitrag zur gesellschaftlichen, kulturellen und nachhaltigen Entwicklung. Im Sinne der Gründer Theodor, Ernst, Carl und Fritz Röchling verstehen wir es als unseren Auftrag, uns ebenfalls für die Belange der Gesellschaft zu engagieren. Die Gesellschafter stehen mit Aufsichtsrat und Vorstand in regelmäßigem Dialog und führen viele persönliche Einzelgespräche auf Vorstands-, Projekt- oder Expertenebene.

### Mitarbeiter

Im Einklang mit unseren Unternehmenswerten führen wir Mitarbeiterbefragungen durch, halten regelmäßige Mitarbeiterversammlungen ab, und der Vorstand besucht die Betriebsstätten. Über diese und zahlreiche weitere Kanäle stellen wir kontinuierliches Feedback sicher, um für optimales Engagement und Wohlbefinden zu sorgen.

### Öffentlichkeit

Wir interagieren mit unseren Nachbarn und der breiten Öffentlichkeit durch Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür, regionale Sportevents und durch den Dialog mit Vertretern der lokalen Vereine.

### Medien

Wir kommunizieren regelmäßig mit Vertretern verschiedener Medien. Dies geschieht über etablierte Formate, wie etwa Interviews und Medienveranstaltungen, Pressemitteilungen und den Nachrichten-Bereich der Röchling-Webseite.

### Lieferanten und Subunternehmer

Wir arbeiten eng mit Lieferanten und Subunternehmen über alle Ebenen hinweg zusammen. Durch einen regelmäßigen Austausch, Audits, persönliche Besprechungen und jährliche Messen, die dem Erfahrungsaustausch und dem Beziehungsmanagement dienen, wird die Zusammenarbeit stetig verbessert. Eine jährliche Bewertung der Lieferanten hilft bei der Klassifizierung und der Identifizierung von Verbesserungspotenzial.

### Partner aus der Wertschöpfungskette

Neben dem Kontakt mit Unternehmen aus der gesamten Kunststoffwertschöpfungskette, einschließlich der Abfallmanagement- und Kunststoffrecyclingbranchen, nehmen wir zudem aktiv an Konferenzen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen teil.

### Betriebsräte

Wir unterstützen die Tätigkeiten der örtlichen Betriebsräte und des Gesamtbetriebsrats. Wir sind an einem partnerschaftlichen Dialog interessiert.

### Nichtstaatliche Organisationen (NGOs)

Wir nehmen anlassbezogen mit dem Fokus auf Kunststoffe an Veranstaltungen, Konferenzen, Fachmessen und Workshops teil, sind Mitglied von Vereinigungen und Allianzen und arbeiten mit NGOs im Rahmen spezifischer Projekte zusammen.



## Ausblick

Wir wollen bis 2035 der führende Anbieter von Biokunststoffen und Recyclingmaterialien werden und gehen dafür mit unseren Kunden langfristige Partnerschaften ein, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. In den kommenden Jahren werden wir den Dialog mit ihnen vertiefen, um frühzeitig den Kunden- und Marktanforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Vertrauensvolle, intensive und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zu Kunden sind für uns ein wichtiges Kriterium, um Produkte und Prozesse weiterentwickeln zu können.

Aufgrund der fortschreitenden Unternehmensentwicklungen und der Nachhaltigkeitsstrategie wird die Wesentlichkeitsanalyse von Röchling neu aufgelegt. Für die Evaluierung der Wirkung unserer Maßnahmen werden wir intern wie auch extern Umfragen durchführen und Daten sammeln.

Lieferanten werden auch weiterhin unter Berücksichtigung von Qualität, Leistung, Eignung und Preis ausgewählt. Durch internationale Einkaufsaktivitäten, jährliche Lieferantenüberprüfungen, Qualitäts- und Zuverlässigkeitskontrollen bei Zulieferern und mögliche Alternativlieferanten stellen wir die Einhaltung der hohen Anforderungen und Standards sicher.



**Wir alle wissen – Gefahr ist in Verzug. Deshalb kämpfen wir für den Wandel im Bereich der Kunststoffe und wollen führender Verarbeiter von Biokunststoffen und Rezyklaten werden.**

**Dominic Garrecht,  
Senior Specialist  
Corporate Sustainability,  
Röchling-Gruppe**

# Lieferkette

Die Lieferkette bei Röchling ist einem stetigen Wandel unterworfen und aufgrund der zahlreichen Verarbeitungsschritte und vielfältigen Materialien komplex. Das bedeutet eine große Verantwortung, bietet aber gleichzeitig großes nachhaltiges Potenzial.



## Ziel

**Wir verpflichten  
bis 2025  
100 Prozent unserer  
strategischen  
Lieferanten  
zur Bestätigung  
der Röchling-  
Nachhaltigkeits-  
prinzipien.**

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Unsere unternehmerische Verantwortung erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Umwelt- und soziale Kriterien sind für uns ausschlaggebend, wenn es darum geht, externe Lieferanten und Dienstleister zu beauftragen. Im Rahmen eines zertifizierten Umweltmanagementsystems werden die Prozesse für den Einkauf und die Lieferantenauswahl intern und extern auditiert. Zusätzlich verpflichten sich unsere strategischen Lieferanten, ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001 oder vergleichbar zu unterhalten. Die Zertifizierungsaudits erfolgen sowohl beim Umwelt-, Qualitäts- als auch Energiemanagement in einem jährlichen Turnus. Dabei streben wir an, dass jeder Prozess auf Grundlage der jeweiligen Norm im dreijährigen Zertifizierungszeitraum betrachtet wird.

Mit verschiedenen Regelwerken und Prozessen stellen wir elementare Standards bei Lieferanten und Dienstleistern sicher. Zentrale Grundlage sind dabei die Inhalte zur Nachhaltigkeit in den jeweiligen Lieferantenvereinbarungen.

### Unsere Performance

Zentrale Grundlage aller Lieferantenvereinbarungen sind Qualitätssicherungsvereinbarungen und unser Verhaltenskodex. Wir machen verbindliche Vorgaben beispielsweise zur Achtung der Menschen- und Persönlichkeitsrechte, der Einhaltung von Umweltstandards sowie ethisch korrektem Geschäftsverhalten. Verstöße dagegen können bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Das Einhalten sozialer Kriterien unserer Lieferanten ist integraler Bestandteil unseres Standards für eine nachhaltige Beschaffung. Mithilfe von Auditierungen vor Ort überprüfen wir, ob unsere Lieferanten unsere sozialen und ökologischen Vorgaben einhalten. Auslöser für Auditierungen sind unter anderem Lieferantenauswahlprozesse, Produkt- und Prozessqualifizierungen oder spezifische Kundenanforderungen. Die systematische Risikobeobachtung unserer Lieferanten ist für uns ebenfalls ein wichtiges Instrument. Sie dient dazu, unsere Lieferantenbeziehungen richtig zu bewerten und unsere Beschaffungsstrategien darauf abzustimmen. Dazu stehen wir in ständigem direktem Kontakt mit unseren Partnern. Wesentliche Kriterien, die wir abhängig vom Beschaffungssegment betrachten, sind unter anderem Qualität, Risiko bei Lieferausfällen, Verfügbarkeit und Abhängigkeit, Schutz von Know-how und die wirtschaftliche Stabilität der Lieferanten.

## Benchmark-Plattformen

Wir nutzen in Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten verschiedene Benchmark-Plattformen. Dazu zählen unter anderen EcoVadis und NQC. Eine gemeinsame Plattform bietet eine universelle Scorecard, Benchmarks und Instrumente zur Leistungsverbesserung im Bereich der Nachhaltigkeit. Sie kann über die gesamte Wertschöpfungskette etabliert werden. Das hilft uns bei der Verwaltung unseres Netzwerkes sowohl im vor- als auch im nachgelagerten Bereich. Zum einen, da die gemeinsame Plattform die Leistung mit den Interessensvertretern teilt, und zum anderen, weil sie die Leistung unserer eigenen vorgelagerten Wertschöpfungskette überwacht.

## Ausblick

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie unsere Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes und faires Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit teilen und sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Wir wollen unsere Geschäftspartner verstärkt darin unterstützen, die in unserem Verhaltenskodex niedergelegten Grundsätze in ihrer Unternehmenspolitik zu berücksichtigen.

Einkäufer und Projektmanager werden zukünftig speziell im Bereich Nachhaltigkeit geschult, um über die gesamte Lieferkette unsere Anforderungen identifizieren und umsetzen zu können. Für neue Lieferanten, die sich in der Qualifizierung oder dem Onboarding-Prozess befinden, werden Informationen bereitgestellt und Beratungen angeboten. Dies kann auf die Bereiche Datenerfassung, Analyse und Bereitstellung ausgeweitet werden.

Das Thema Nachhaltigkeit im Einkauf wird zukünftig gruppenweit koordiniert. Dies setzen wir heute schon beim Stromeinkauf um.

# Organisationen und Behörden

**Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern ein Prozess, der uns noch lange begleiten wird. Deshalb arbeiten wir eng mit Organisationen, Unternehmen, Behörden, Verbänden, medizinischen und kulturellen Einrichtungen zusammen und tragen gemeinsam zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.**



## Ziel

**Wir führen bis 2022 ein konzernweites internationales Meldesystem für Nachhaltigkeit ein.**

## Unser Ansatz und unsere Ziele

Die Zusammenarbeit mit Regierungen und Regulierungsbehörden findet auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene und über unterschiedliche Kanäle statt. Wir beteiligen uns regelmäßig an wirtschaftlichen Dialogen und bringen unsere Expertise ein.

Bei Industrie- und Handelsvereinigungen sind wir aktives Mitglied, ebenso in in zahlreichen nationalen und internationalen Verbänden, wie etwa InnoNet, VDWF, Plastics Europe, Plastics Recyclers Europe, sowie in Industrie-, Handels- und Netzwerkorganisationen und Arbeitsgruppen.

Wir stehen mit unseren Nachbarn in den Kommunen und Regionen in einem kontinuierlichen Austausch. In Zukunft wollen wir uns noch stärker als in der Vergangenheit gemeinsam um Themen wie Umweltschutz, Bildung und Förderung kümmern.

Im Bereich Wissenschaft und Bildung arbeiten wir im Rahmen unserer Entwicklungsaktivitäten laufend mit führenden Universitäten zusammen und nehmen regelmäßig an Symposien, Arbeitsgruppen und Beratungsausschüssen teil und unterstützen Forschungsstudien. Wir arbeiten derzeit mit 80 verschiedenen Kooperationspartnern weltweit zusammen und wollen uns im Bereich der Nachhaltigkeit auf zehn Schlüsselpartner konzentrieren. Dazu zählen verstärkt zukünftig etwa das Institut für Kunststofftechnik an der Universität Stuttgart, mit hoher Expertise im Bereich Biokunststoffe, und das Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik an der Leibniz Universität in Hannover im Bereich Kreislaufwirtschaft.

## Unsere Performance

### Nachhaltigkeit belegt

Röchling Medical Neuhaus erhielt 2019 zum dritten Mal die Urkunde des Nachhaltigkeitsabkommen des Bundeslandes Thüringen/Deutschland (NAT). Seit 2014 unterstützt der Standort das NAT. Es ist eine freiwillige Vereinbarung zwischen der Thüringer Landesregierung und der Thüringer Wirtschaft. Das NAT führt Politik, Verwaltung und Wirtschaft insbesondere zu den Themen Klima- und Umweltschutz, Energieeffizienz und soziale Nachhaltigkeit zusammen.

Röchling Medical Neuhaus ist nach dem Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 und dem Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an der Initiative „Null Granulatverlust“ der Industrievereinigung Kunststoffverpackung. Diese Initiative verdeutlicht, dass der Verlust von Kunststoffgranulat in die Umwelt nicht als unvermeidbar akzeptiert werden sollte. Minimale Verluste, wie etwa beim Befüllen von Silos, können über den Regenwasserabfluss und die Kanalisation in natürliche Gewässer gelangen.

### Zertifizierte Nachhaltigkeit durch NGO Bonsucro

Trotz der zahlreichen positiven Eigenschaften werden auch Biokunststoffe häufig noch mit Skepsis betrachtet. Dabei wird oft hinterfragt, woher die Rohstoffe stammen, wie viel Energie bei der Herstellung aufgewendet wird und was mit den Materialien am Ende ihres Lebenszyklus geschieht. Wir sind der Ansicht, dass Biokunststoffe nur dann eine echte Alternative sind, wenn deren positiver Effekt auf die Umwelt auch messbar und nachweisbar ist.

Für BioBoom wurde bei Röchling Automotive eine eigene Lieferkette aufgebaut. So unterliegen die Komponenten von der Rohstoffproduktion bis zum fertigen Produkt einer ständigen Qualitätskontrolle. Von der NGO Bonsucro wurde das Material als nachhaltig zertifiziert. Darüber hinaus finden fortwährend Tests durch mehrere unabhängige Organisationen statt.

#### **Ausblick**

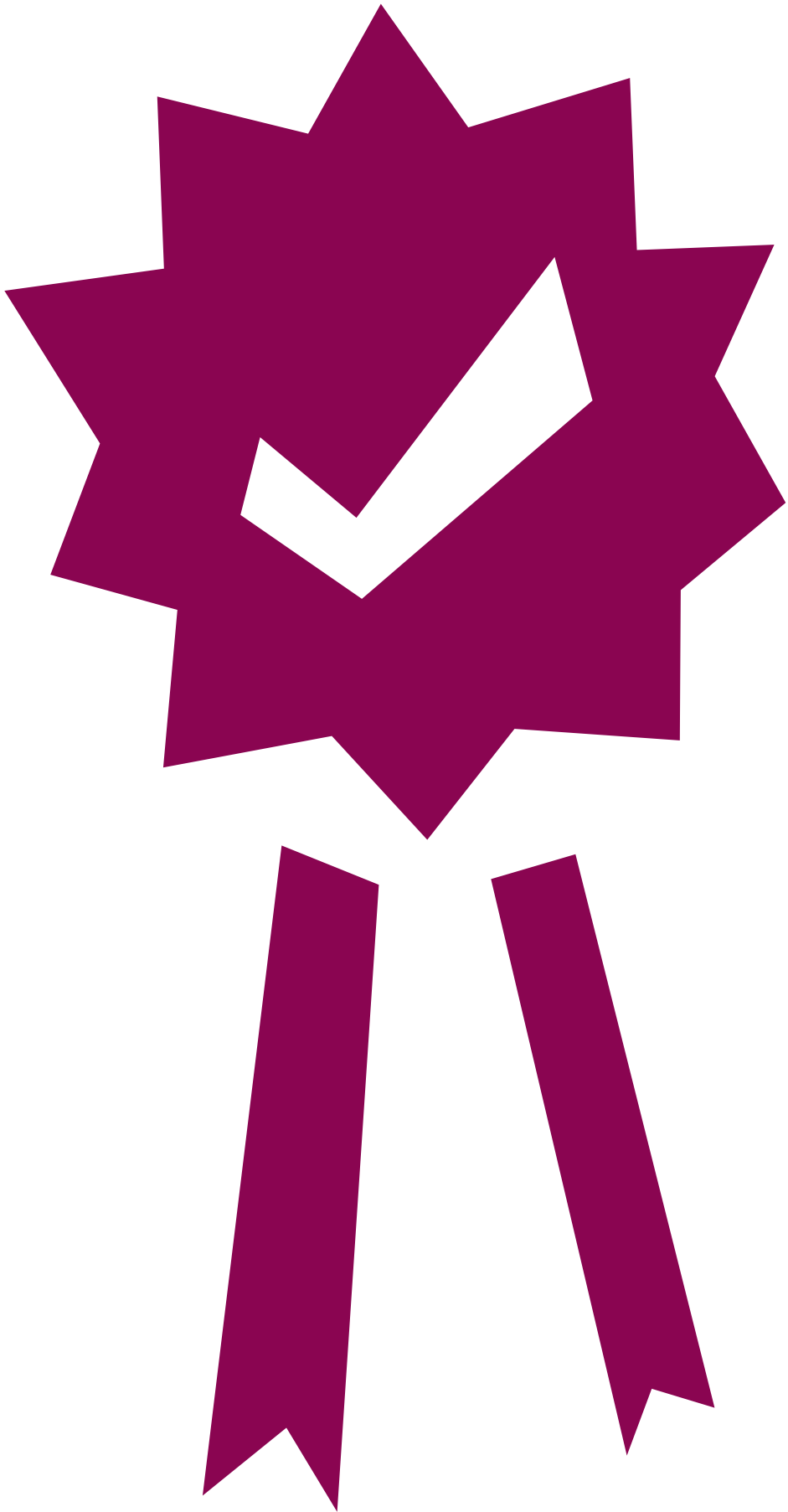
Wir werden uns künftig verstärkt als Corporate Citizen – als unternehmerischer Bürger – verstehen. Corporate Citizenship beginnt für uns mit einem guten Verhältnis zu unseren Nachbarn und Kommunen. Dafür werden wir verstärkt im Vorfeld von Investitionsentscheidungen bewerten, wie sich unsere Geschäftstätigkeit auf das Umfeld auswirkt. Hierzu analysieren wir schon heute zum Beispiel die zu erwartenden Emissionen, die regionale Infrastruktur und den Einfluss auf den lokalen Arbeitsmarkt. Wir planen, bei kommenden Projekten an unseren Standorten weltweit mehr auf Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Schon heute erhalten Anwohner, die sich mit ihren Anliegen an uns wenden, eine schnelle und verständliche Antwort.

Wir wollen uns mehr in Organisationen mit einem nachhaltigen Schwerpunkt engagieren. Deshalb treten wir CSR Europe, einem führenden europäischen Unternehmensnetzwerk, bei. Das Ziel der Organisation ist es, gesellschaftliche Verantwortung in Unternehmen zu verankern. Das Netzwerk vertritt rund 10.000 Unternehmen. Unsere Aktivitäten bei econsense, Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V., wollen wir intensivieren, um den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu gestalten.



**Bei einem Familienunternehmen zu arbeiten, bedeutet Verantwortung für die nachfolgenden Generationen zu übernehmen. Das Thema Nachhaltigkeit stellt insofern aus meiner Sicht einen ganz elementaren und zentralen Bestandteil von Röchling dar.**

**Dr. Peter Walsh,  
Director Real Estate  
Management,  
Röchling-Gruppe**





# PRO- DUKTE

74 — 77 Nachhaltige Produkte

78 — 81 Innovation und Forschung

82 — 85 Recycling und Biopolymere

# Nachhaltige Produkte

**Wir haben uns zum Ziel gesetzt, der führende Anbieter von Biokunststoffen und Recyclingmaterialien in der Kunststoff-Industrie zu werden. Daher verstärken wir unsere Entwicklungsaktivitäten in diesem Bereich spürbar und erhöhen unser Investitionsvolumen.**



## Ziel

**Wir erhöhen bis 2025 den Umsatzanteil von Produkten, die einen nachhaltigen Beitrag leisten, um 50 Prozent.**

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Wir unternehmen derzeit gruppenweit und jeweils auf unsere Marktanforderungen abgestimmt große Anstrengungen zum Aufbau eines ganzheitlichen Produktportfolios aus nachhaltigen Kunststoffen und Dienstleistungen. Unserem Verständnis von „nachhaltigen Kunststoffen“ folgend, hat sich die Einteilung der Werkstoffe in Materialien aus der Kreislaufwirtschaft und in Biokunststoffe bewährt. Eine Sonderrolle nehmen solche Werkstoffe ein, die explizit die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks zum Ziel haben.

Das zukünftige Produktportfolio aus nachhaltigen Kunststoffen gliedert sich vereinfacht in die Kategorien „Bio“ und „Recycling“. Aktuell wird bei uns eine ausgewogene Produktfamilie aus ausgesuchten Biokunststoffen aufgebaut. Neben heute kommerziell verfügbaren biobasierten Drop-in-Lösungen wird die „Biofamilie“ durch Werkstoffe ergänzt, die bereits heute im Programm zu finden sind. Dazu zählen unter anderem der Werkstoff PLA. Die ersten Biokunststoffe bei Röchling zielten auf unsere Massenmärkte für Technische Kunststoffe und Polyolefine, wie PA, POM, PET, PP und PE. Ihr Anteil soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Unter Materialien aus der Kreislaufwirtschaft verstehen wir einen Rohstoff aus Mahlgut, Regranulat, Regenerat oder chemisch rezykliertem Material. In die Recyclingfamilie gehören perspektivisch Materialien von großen Petrochemie-Firmen (chemisches Recycling), aus der Abfallwirtschaft sowie aus internem Recycling.

Die Entwicklung eines ganzheitlichen Produktportfolios aus nachhaltigen Kunststoffen vereint unsere Selbstverpflichtung zur Verwendung eines nachhaltigen Rohstoff- beziehungsweise Rohmaterialmixes mit dem hohen Leistungs- und Qualitätsanspruch unserer Kunden.

### Unsere Performance

#### Active Air Dam

Zwei Faktoren beeinflussen den Energiebedarf und damit die Nachhaltigkeit von Mobilität maßgeblich: Gewicht und Luftwiderstand. Für Röchling Automotive ist das Thema Leichtbau eine Kernkompetenz, die uns bei der Auslegung all unserer Produkte begleitet. Auch bei der Luftführung und den damit verbundenen Möglichkeiten zur Reduktion des Luftwiderstands ist Röchling Automotive führend. Intelligente aktiv steuerbare Luftklappen (z. B. Active Grill Shutter oder Active Speed Lip) bieten die Möglichkeit, einen niedrigen Luftwiderstand zu erreichen und die jeweils notwendigen Funktionen dennoch zu gewährleisten (z. B. Luftkühlung).

Eine Einschränkung für die aktive Ladeluftregulierung stellt häufig der im Fahrzeug zur Verfügung stehende Bauraum dar. Hierfür hat Röchling ein System mit minimalem Bauraum und maximaler Wirkung entwickelt, den Active Air Dam. Der Einsatz bei herkömmlichen Verbrennerfahrzeugen kann den Luftwiderstand um bis zu 25 counts (Zählschritte) reduzieren, was einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von bis zu drei Gramm pro gefahrenem Kilometer entspricht.

Aufgrund des geringen Bauraums ist der Active Air Dam auch hervorragend für den Einsatz in Elektrofahrzeugen geeignet und kann hier zu einer merklichen Erhöhung der Reichweite beitragen. Dies führt zu einer breiteren Akzeptanz dieser neuen Technologie und unterstützt somit zweifach eine nachhaltigere Mobilität.

#### Wasseraufbereitung mit Polystone® P CubX®

Wassermanagement ist in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung, um die wertvolle Ressource Wasser nachhaltig nutzen zu können. Mithilfe verschiedener Aufbereitungsverfahren können Abwässer von Verunreinigungen gereinigt und so für einen erneuten Gebrauch vorbereitet werden. Röchling Industrial liefert den Ausgangsstoff für das Gehäuse einer Membranfilteranlage zur Prozesswasseraufbereitung: Polystone® P CubX®.

Nachhaltigkeit, Kosteneffizienz und gesetzliche Vorgaben führen dazu, dass die Prozesswässer wieder in natürliche oder interne Kreisläufe zurückgeführt werden. Hierzu bedarf es systematischer wassertechnologischer Aufbereitungsprozesse. Um Prozesswasser wiederzuverwenden, müssen die während des industriellen Produktionsprozesses eingebrachten Störstoffe entfernt werden.

#### Batterielösungen – maßgeschneiderte Herzstücke

Batterielösungen aus thermoplastischem Kunststoff von Röchling Automotive sind leichter und flexibler als Lösungen aus Metall. Damit verstärken sie die positiven Eigenschaften von Elektrofahrzeugen – bei Hybriden und Vollstromern.

#### Pultrudierte Profile für Rotorblattgurte

Zusammen mit den Stegen bilden die beiden Gurte in den Rotorblatt-Halbschalen sozusagen das Skelett eines jeden Rotorblatts einer Windkraftanlage und müssen über die gesamte Lebensdauer hinweg sehr hohen Belastungen standhalten. Eine hohe Bauteilqualität ist hierfür Voraussetzung: Aus dem Verbund von Fasern und Matrix müssen die bestmöglichen Eigenschaften erreicht werden. Röchling Industrial liefert pultrudierte Profile für Rotorblattgurte mit unterschiedlichen Faserverstärkungen, Harzsystemen und Querschnitten.

Das kontinuierliche Verfahren ermöglicht die Fertigung quasi endloser Profile in einer hohen und gleichmäßigen Qualität. Durch die Zugkräfte während der Pultrusion werden die Verstärkungsfasern sehr gerade ausgerichtet, das Auftreten von Faserondulationen, wie sie bei anderen Herstellungsverfahren häufig vorkommen, ist damit stark reduziert.

## Ausblick

### Brennstoffzellentechnologie: Speicherung und Transport von Wasserstoff

Die Speicherung und der Transport von Wasserstoff ist eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Verbreitung der Brennstoffzellentechnologie. Diese wird hauptsächlich durch den zunehmenden Druck zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die damit verbundene Entwicklung der E-Mobilität getrieben. Aktuell finden sich in nahezu allen relevanten Medien Artikel, die dieser Technologie gute Zukunftsaussichten prognostizieren. Dies spiegelt sich auch in groß angelegten kontinentalen und nationalen Zukunftsprogrammen wider, etwa dem „European Green Deal“ oder der deutschen „Wasserstoffrichtlinie“.

Der Unternehmensbereich Industrial hat den Markt für gewickelte Hochdruckbehälter zur Speicherung von Wasserstoff als einen strategischen Zukunftsmarkt für sich identifiziert und wird sich zügig und nachhaltig Marktanteile erarbeiten. Wir können uns perspektivisch entweder als Hersteller von Hochdruckspeichern für mobile Transportsysteme und Sonderfahrzeuge (etwa Busse, Züge, Minen- und Baufahrzeuge) oder darüber hinaus – gemeinsam mit Partnern – als Systemlieferant für mobile Transportsysteme positionieren.

Unabhängig vom Leistungsumfang wird sich der Unternehmensbereich Industrial als Anbieter für kundenspezifische Lösungen im Klein- und Mittelserienbereich etablieren.



**Unsere innovativen Kunststoffe und Technologien schonen die Umwelt und helfen unseren Kunden, wegweisende Erfolge in der Gesunderhaltung, der Diagnostik und bei Therapien zu erzielen. In Pandemiezeiten bedeutet dies für uns, verlässlich für unsere Kunden da zu sein. Das realisieren wir durch konsequent umgesetzte Infektionsschutzmaßnahmen.**

**Dr. Boris Fröhlich,  
President & CEO,  
Röchling Medical**

# Innovation und Forschung

Unser Innovationsgeist und der Wunsch nach Projekten mit zukunftsweisenden Technologien in Verbindung mit Biokunststoffen zeichnen uns aus. Unsere Verfahren zum effizienten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Energie sind ebenfalls Teil unseres Innovationsmanagements.



## Ziel

Wir werden bis 2030 50 Prozent des Budgets für Forschung und Entwicklung in Bereichen einsetzen, die direkt oder indirekt einen nachhaltigen Nutzen haben.

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Die Entwicklung und damit verbundene Innovationen spielen bei uns eine zentrale Rolle. Dabei nehmen seit einigen Jahren nachhaltige Aspekte einen immer größeren Stellenwert ein, etwa bei der Entwicklung nachhaltiger Fertigungstechnologien, der Erweiterung unseres Produktportfolios durch biobasierte und rezyklierte Rohmaterialien und bei neuartigen Anwendungen in der Medizintechnik.

Durch unsere Bemühungen in der Prozesstechnik und in der Unternehmensentwicklung optimieren, vereinfachen und verschlanken wir Geschäftsprozesse und erschließen so neue Geschäftsfelder. Auf dem Gebiet der Technologieentwicklung machen wir kontinuierlich Fortschritte – von der Entwicklung neuer Bearbeitungsmethoden bei Spritzgusswerkzeugen, Automatisierungslösungen in hochsensiblen Pharma-Umgebungen bis hin zu Kooperationen mit Maschinenherstellern. Wir prüfen Technologien auf ihre Energieeffizienz, bevorzugen den Einsatz von umweltneutralen Hilfs- und Betriebsstoffen und verlängern die Lebenszeit der Maschinen durch langfristige Wartungsplanung.

Neben der Innovationstätigkeit im Bereich der Technologie spielen auch die Forschung und Produktentwicklung mit biobasierten Rohmaterialien für uns eine zentrale Rolle. Es ist unser Bestreben, alternative, nichtfossile Rohstoffe und nachhaltige Prozesse bei der Produktion zu nutzen.

Innerhalb der Medizintechnik unterstützen wir etwa unsere Kunden mit individuellen Produktentwicklungen. Dabei geht es neben dem Medizinprodukt auch um die Erfüllung von regulatorischen Anforderungen wie der neuen Medizinprodukteverordnung der Europäischen Union. Wir kümmern uns um das Risikomanagement nach ISO 14971, die Studien zur Anwendungstauglichkeit, koordinieren die Biokompatibilitätstests oder entwickeln gemeinsam heraus-

ragende Kombinationen aus Biokunststoff und Medizinprodukt. Als Entwickler und Hersteller können wir unsere Produkte optimal konstruieren. Dadurch sparen wir nicht nur Energie bei der Herstellung, sondern auch Rohmaterialien ein.

### Unsere Performance

#### Tape Technology

Leichtbau ist eines der Topthemen in der Automobilindustrie und eine Schlüsseltechnologie, um effizienzoptimierte und emissionsarme Fahrzeuge herzustellen. Röchling Automotive hat schon in der Vergangenheit zahlreiche gewichtsreduzierende Bauteile und Anwendungen entwickelt. Damit diese leichtgewichtigen Teile aber auch Strukturfunktionen in der Karosserie übernehmen können, muss der Kunststoff eine ausreichende Festigkeit und Steifigkeit erreichen. Röchling Automotive verfolgt dieses Ziel mit der Tape Technology.

Kunststoffbauteile werden mit Tapes aus Polypropylen oder Polyamid in Kombination mit Glas-, Kohle- oder Aramid-Endlosfasern verstärkt. Diese Tapes lassen sich gezielt und lastpfadgerecht einsetzen, wodurch der Materialeinsatz verringert wird. Das spart nicht nur Kosten, sondern liefert aufgrund der Gewichtsreduktion und dem damit verbundenen reduzierten Kraftstoff- bzw. Stromverbrauch einen weiteren Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität.

#### Wertschöpfung durch interne Zusammenarbeit erhöhen

Die Formkerne für die Herstellung von Trachealtuben bei Röchling Medical Waldachtal/Deutschland werden mithilfe der additiven Fertigung in unserem RDMC hergestellt. Bereits seit einigen Jahren stellt der Standort einzelne Elemente für einen Trachealtubus her, die am Ende zum fertigen Produkt manu-

ell zusammengesetzt werden. Unter einem Trachealtubus versteht man in der Medizin ein Hilfsmittel, das die Beatmung etwa bei operativen Eingriffen, Bewusstlosigkeit oder akuten Störungen der Atmung gewährleistet.

Einer der Bestandteile ist der sogenannte Bogenkern, der bisher von externen Anbietern in vereinfachter Form zugekauft werden musste. Durch das RDMC sind die Medical-Kollegen auf die Option der Formkernherstellung mithilfe der additiven Fertigung aufmerksam geworden. So kommt

der Formkern aus Metall mit der neuen Geometrie einer Doppelhelixstruktur jetzt aus dem 3D-Drucker. Durch die neue Inhouse-Lösung verringern wir den Einsatz von Rohmaterial und tragen dazu bei, Transportwege zu reduzieren.

#### Kunststoff bietet viele Vorteile bei der Entwicklung von Biosensoren

Experten von Röchling Medical forschen an implantierbaren Biosensoren und Kunststoffprodukten der nächsten Generation, die im Körper weniger

## Ausblick

### Industrial

*In unserem Unternehmensbereich Industrial beschäftigen wir uns verstärkt mit den Megatrends Urbanisierung, Mobilität, Neo-Ökonomie und Konnektivität. Dabei ist es uns wichtig, nicht nur Lösungen für die bestehenden Herausforderungen zu entwickeln und zu vertreiben, sondern uns auch den kommenden zuzuwenden.*

### Automotive

*Im Bereich Automotive sehen wir Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Urbanisierung und den demografischen Wandel als zukunftsweisend. Als Zulieferer und Entwicklungspartner innerhalb der Automobilindustrie wissen wir, wie wichtig es ist, immer mit der Zeit zu gehen.*

### Wo geht die Reise hin?

- Smarte Kunststoffe
- Smarte Produkte
- Leichtbau (Konstruktionsoptimierungen, thermische Isolation, Akustik)
- Biokunststoffe
- CO<sub>2</sub>-neutrale Produkte
- Recycling nach dem Verbrauch
- Kreislaufwirtschaft
- Flammenschutz

### Wo geht die Reise hin?

- Nachhaltigkeit
- Elektromobilität
- Autonomes Fahren
- Biokunststoffe
- Kreislaufwirtschaft



Abstoßungs- und Immunreaktionen hervorrufen. Kunststoff bietet hierbei viele Möglichkeiten. Eine Reihe von Herausforderungen müssen bis zur Zulassungsreife noch gemeistert werden. Es muss noch ein Weg gefunden werden, um den Patienten vor der Elektronik und die Elektronik gleichzeitig vor den Körperflüssigkeiten des Menschen zu schützen. Aber auch daran wird in Zusammenarbeit mit Inverkehrbringern und Universitäten gearbeitet. Gleichzeitig werden die Forschungsergebnisse so aufbereitet, dass man eine spätere Zulassung und damit den Markteintritt schnellstmöglich realisieren kann.

#### Medical

*Die globalen Schwerpunktthemen aus Sicht unseres Unternehmensbereiches Medical sind Gesundheitsschutz, Individualisierung von Produkten, Silver Society, Konnektivität und Neo-Ökonomie. In der Medizintechnik geht es immer mehr um das Thema sichere, verbundene und individuelle Produkte. Diesen Herausforderungen entsprechend haben wir spezifische Schwerpunkte gesetzt.*

#### Wo geht die Reise hin?

- Medical grade plastics und metal-like plastics
- Miniaturisierung (Konstruktion, Fertigungsmethoden)
- Individualisierung (adaptive Konstruktion und UDI-Labeling)
- Hybride (Kunststoff, Metall, Glas)
- Smarte Produkte
- Smarte Kunststoffe
- Biokunststoffe
- Kreislaufwirtschaft



**Die Themen Nachhaltigkeit und Personalmanagement sind eng miteinander verbunden, geradezu Geschwister. Als Wert schöpfungsquellen prägen sie die langfristigen Entwicklungslinien der Röchling-Gruppe.**

**Dr. Johannes Möller,  
Chief People Officer,  
Röchling-Gruppe**

# Recycling und Biopolymere

Am Ende ihrer Nutzung sollten Produkte nicht zu Abfall werden. Vielmehr gilt es, sie systematisch und möglichst effektiv wiederzuverwerten und zu recyceln. Ein anderer Ansatz der Röchling-Gruppe ist es, zunehmend auf Kunststoffe zu setzen, die biologisch abbaubar und/oder biokompatibel sind.



## Ziel

Wir wollen bis 2035 der führende Anbieter von Biokunststoffen und Recyclingmaterialien werden.

### Unser Ansatz und unsere Ziele

Biokunststoffe sind aus unserer Sicht der nächste Schritt in Richtung ressourcenschonender Produktion. Wir haben etwa schon vor mehr als zehn Jahren die Optimierung des biobasierten Kunststoffes Polyactid (PLA) in den Fokus genommen. Wir sind davon überzeugt, dass besonders in der Automobilindustrie die Nachfrage nach Biopolymeren in den kommenden Jahren stark zunehmen wird. Darauf wollen wir vorbereitet sein. Schon jetzt haben wir mit Röchling-BioBoom einen leistungsstarken biobasierten Werkstoff auf PLA-Basis in unserem Portfolio, der selbst für anspruchsvolle Automotive-Anwendungen geeignet ist. Unserer Einschätzung nach ist die Nachhaltigkeit eines der wesentlichen aktuellen und zukünftigen Hauptthemen. Durch den Einsatz biobasierter Kunststoffe wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei der Herstellung eines Fahrzeugs reduziert. Dabei stehen die Produktqualität und die Sicherheit der Anwendung durch unsere Kunden von Röchling Automotive auch weiterhin an erster Stelle.

Beim Recycling ist unser Ziel ein geschlossener Materialkreislauf. Dabei werden Abfälle auf ein Minimum reduziert. Das Endprodukt wird dabei so konzipiert, dass es entweder dem Recycling zugeführt oder kompostiert wird. Bei der Herstellung von Bauteilen aus Kunststoffen fallen Reste an. Diese bilden in der Regel jedoch einen hochwertigen Werkstoff, den wir zu neuen Rohstoffen aufbereitet wieder der Produktion zuführen. Deswegen haben wir bereits mit einigen unserer Kunden erfolgreich einen Recyclingkreislauf aufgebaut.

Die Europäische Union strebt bis zum Jahr 2030 eine werkstoffliche Recyclingquote für Kunststoffabfälle von 55 Prozent an. Dieses Ziel ist nur dann

zu erreichen, wenn die Qualität der Abfallerfassung und Aufbereitung weiter steigt: Kunststoffaltteile müssen sauber erfasst werden und leicht in sortenreine Fraktionen zerlegbar sein. Wir wollen unseren Teil zum Erreichen dieses Ziel beitragen.

### Unsere Performance

Mit unserem Biokunststoff Röchling-BioBoom verfügen wir als erstes Unternehmen auf dem Markt über ein patentiertes Biopolymer auf PLA-Basis, das zu mindestens 90 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Auf diese Weise bieten wir eine ökologische und ökonomische Alternative zu den meisten herkömmlichen Materialien wie Polyester (PC, PET, PBT), aber auch Polystyrol (ABS), Polyolefinen (wie PP) und Polyamiden (PA6) an. Mit unseren Biokunststoffen bringen wir eine nachhaltige Lösung auf den Markt, die aus einer vollständig selbstkontrollierten Lieferkette stammt – von nachwachsenden Rohstoffen bis hin zu den Automobilherstellern. Röchling Automotive hat über viele Jahre in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern internes Know-how in der Materialentwicklung aufgebaut. Mit signifikanten Verbesserungen in Bezug auf thermische Stabilität und chemische Beständigkeit im Vergleich zu Standard-PLA erfüllt die neue Biopolymerfamilie die hohen technischen Anforderungen und Spezifikationen unserer Kunden. Röchling-BioBoom ermöglicht Einsparungen bei den Treibhausgasemissionen, die etwa 70 Prozent höher liegen als die von PP und fast 90 Prozent höher als die von PA6. Dies bedeutet, dass pro Fahrzeugproduktion 515 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart werden können, wenn der Anteil petrochemischer Kunststoffe in einem mittelgroßen Auto durch Biokunststoffe von Röchling Automotive ersetzt wird.

Im Recycling-Bereich steigern wir unsere Bemühungen von Jahr zu Jahr. Etwa beim Rückführen von Randstreifen beim Tiefziehen, die sich leicht sortenrein sammeln und durch systematische Rückführungsprozesse zu neuen Produkten aufbereiten lassen. Unser Werk in Bad Grönenbach/Deutschland ist hierbei seit vielen Jahren Ansprechpartner für die Tiefziehindustrie und für den Aufbau von Recyclingkreisläufen. Auch bei der Zerspanung von Bauteilen aus thermoplastischen Kunststoffen haben wir bereits gemeinsam mit Kunden erfolgreich Materialkreisläufe initiiert. Wir werden unsere Prozesse sukzessive ausbauen, um die Integration von Recyclingkreisläufen in den verschiedenen Industrien zu vertiefen. Gemeinsam mit unseren Kunden möchten wir Materialströme sinnvoll und noch effizienter in nachhaltige Bahnen lenken. Hierdurch entfällt nicht nur die aufwendige Entsorgung von Reststoffen, sondern wir leisten gleichzeitig gemeinsam auch einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz.

### Ausblick

Wir stehen gemeinsam mit unseren Kunden vor der Aufgabe, zu einer Definitionsklärung beizutragen, was genau „grün“ bedeutet. Um in Sachen Nachhaltigkeit erfolgreich zu sein, müssen wir die Umweltauswirkungen umfassend bestimmen und den kompletten Lebenszyklus der Produkte in den Blick nehmen. Wir wollen dafür sorgen, dass durch Marketing, Beratung und Verkauf natürliche Ressourcen für die Herstellung unserer Kunststoffe und Produkte beauftragt werden. Dadurch verbessert

sich die Ökobilanz der Produkte. Noch erschweren die höheren Kosten der Biokunststoffe deren breite Vermarktung und Akzeptanz. Die Tatsache jedoch, dass etwa die Ökobilanz eines Fahrzeugs immer mehr in den Fokus rückt, erhöht langfristig auch die Preisakzeptanz der Biokunststoffe. Die zunehmende Industrialisierung bei Biokunststoffen wird mittelfristig zu wettbewerbsfähigen Preisen führen. Der Rohstoff Erdöl, der für die Herstellung herkömmlicher Kunststoffe benötigt wird, ist endlich und wird sich unserer Ansicht nach kontinuierlich verteuern – ein wesentlicher Grund, warum wir verstärkt auf den Einsatz von Biokunststoffen und Recyclingmaterial setzen.

### Neue Industrial-Betriebsstätte für die Aufbereitung von Kunststoffen

Wir befassen uns schon seit Langem mit dem Einsatz von wiederaufbereiteten Rohstoffen aus Kunststoffreststücken für nachhaltige Produkte. Hierfür bestehen langfristige Partnerschaften mit Kunden, von denen Röchling Industrial die nicht genutzten Kunststoffreste sortenrein wieder zurücknimmt, aufbereitet und dann wieder der Produktion von Technischen Kunststoffen zuführt. Diese Partnerschaften wollen wir stark vorantreiben, um einen möglichst lückenlosen Kreislauf der Rohstoffe zu erreichen. Derzeit liegt der Einsatz von wiederaufbereiteten Rohstoffen bei Röchling Industrial bei etwa 25 Prozent der gesamten Produktionsmenge.

Im März 2021 eröffneten wir in Geeste-Dalum/Deutschland einen Betrieb zur Schließung des Werkstoffkreislaufes zwischen Röchling und seinen

Kunden. Damit haben die Kunden die Möglichkeit, ihre Abfallmenge zu reduzieren, nicht genutzte Reststücke aus der eigenen Produktion an uns zurückzugeben und daraus hergestellte neue Halbzeuge zu beziehen. Auch Produktionsreste aus verschiedenen Röchling-Werken werden dort verarbeitet. Diese werden sortenrein angeliefert und in speziellen Zerkleinerungsanlagen zu hochwertigen Rohstoffen aufbereitet, anschließend in Gebinde abgefüllt und den Produktionsstandorten für die Herstellung von Halbzeugen wieder zur Verfügung gestellt. Die neue Betriebsstätte hat eine Größe von 6.300 Quadratmetern. Für das geplante zukünftige Wachstum stehen weitere 23.000 Quadratmeter zur Verfügung.

Zudem hat Röchling Industrial einen hohen Betrag in Kapazitäten zur Compoundierung von Ausschussmengen aus der eigenen Produktion investiert. Gegenüber der Aufbereitung ist der Compoundierprozess ein Upcycling, ein Veredelungsprozess, mit dem neue Basiskunststoffe mit genau definierten Eigenschaften hergestellt werden. Die technischen Eigenschaften dieser Werkstoffe können gezielt auf den Extrusionsprozess und auf das gewünschte Anforderungsprofil des Halbzeugs eingestellt werden.



**Wir von Röchling Automotive Silao sind begeistert und freuen uns darauf, den Einsatz von Röchling-BioBoom voranzutreiben. Dies wird eine wichtige Voraussetzung sein, um zu beweisen, dass wir Nachhaltigkeit in die Automobilbranche bringen und auf dem Weg zu unserer Vision von 2035 sind.**

**Jorge Navarrete,  
Plant Manager  
Production &  
Management Control,  
Röchling Automotive Silao**



# STIF- TUNG

88 Gemeinnützige Plattform  
für nachhaltiges Wirtschaften  
mit Kunststoff

89 — 90 Ausgewählte Kooperationsprojekte



## Gemeinnützige Plattform für nachhaltiges Wirtschaften mit Kunststoff

Vor 30 Jahren gründete die Unternehmerfamilie Röchling die gemeinnützige Stiftung, um ihre Aktivitäten für das Gemeinwohl unter einem Dach zu vereinen. Seit 2018 konzentriert sich die Stiftung in ihrem Handeln ganz auf das Themenfeld Kunststoff und Umwelt. Dabei unterstützt sie sowohl Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen als auch wissenschaftliche Forschungsprojekte, die zu einer verbesserten Kreislaufführung von Kunststoffen beitragen.

Allerdings sieht sich die Röchling Stiftung nicht als reiner Projektförderer. Wichtiger als die von ihr geleisteten finanziellen Beiträge erscheint ihre Rolle als Informations- und Dialogplattform und als Brückenbauer zwischen den zahlreichen und vielfältigen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ein stärkeres gemeinsames Wirken dieser unterschiedlichen Sektoren ist für die Röchling Stiftung das wichtigste Ziel ihrer Arbeit.

Wer sich mit der globalen Herausforderung der immensen Umweltbelastungen durch Kunststoffabfälle intensiv beschäftigt, stellt fest, dass an zivilgesellschaftlichen Initiativen, Projekten aus den Unternehmen, staatlich gelenkten Programmen und wissenschaftlicher Forschung kein Mangel herrscht. Umso drastischer mangelt es an einer systematischen Verbreitung und Synchronisation der zahlreichen Lösungsansätze.

Unter der Dachmarke POLYPROBLEM hat die Röchling Stiftung eine Initiative ins Leben gerufen, um die relevanten Stakeholder zu mehr gemeinsamem Handeln anzuregen. Regelmäßig erscheinende Themenreporte beleuchten einzelne Problemstellungen.

2020 erschien im Frühjahr der POLYPROBLEM-Themenreport „Der Abfall der Anderen“, in welchem internationale Experten aus unterschiedlichen Perspektiven das große Problem fehlender Abfallwirtschaftssysteme in Schwellen- und Entwicklungsländern beleuchteten. Im Herbst 2020 erschien unter dem Titel „Wertsachen“ eine kritische Auseinandersetzung mit dem nicht hinreichend funktionierenden Markt für Kunststoff-Rezyklate.

Jedem Themenreport folgt eine Reihe von Informations- und Dialogveranstaltungen zum jeweiligen Schwerpunktthema. Im Rahmen der POLYPROBLEM-Initiative fanden zahlreiche Organisationen zusammen, die sich zuvor gar nicht kannten, und bündeln fortan ihre Kräfte.

Auch in den von ihr geförderten Projekten beschränkt sich die Röchling Stiftung meist nicht auf die Rolle des Geldgebers, sondern versucht ihre Erfahrungen aus anderen, ähnlich gelagerten Projekten in die Zusammenarbeit einzubringen. Vor allem aber nutzt sie ihr Netzwerk, beispielsweise um weitere kompetente oder fördernde Partner zu gewinnen und so die Wirksamkeit zu erhöhen.



# Ausgewählte Kooperationsprojekte

## Abfallmanagement in Indien mit der soceo gGmbH

Wie in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern existiert auch in Indien vielerorts keine kommunal organisierte Erfassung von Verpackungsabfällen. Private Abfallsammler tragen dort weit mehr Müll zusammen als alle öffentlichen Einrichtungen – meist unter prekären Bedingungen.

In den Sundarbans, einer ökologisch besonders sensiblen Region in Westbengalen, etabliert die gemeinnützige Organisation soceo mit Unterstützung der Röchling Stiftung ein belastbares Abfallwirtschaftssystem. Abfallsammler finden dort kommunale Sammelstellen vor, von denen aus der gesammelte Kunststoffabfall einem geordneten Recycling zugeführt wird. Sie erhalten so einen festen Platz in der Wertschöpfungskette, und zugleich steigt der Anteil von Verpackungsabfällen, der in eine Wiederverwertung fließt.

2020 leistete die Röchling Stiftung zudem eine Akuthilfe im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Sie stellte Mittel bereit, um die Abfallsammler in der Region mit Schutzausrüstung auszustatten. So können sie auch während der Pandemie deutlich sicherer ihrer Arbeit nachgehen.

## Maritime Müllabfuhr mit One Earth – One Ocean

Mit der internationalen NGO One Earth – One Ocean e.V. verbindet die Röchling Stiftung eine langjährige Partnerschaft. 2020 unterstützte die Stiftung in Brasilien die Erprobung und Verbesserung der Technik, mit der die Organisation küstennahe

Gewässer von Kunststoffmüll befreit. Dabei kamen auch lokale Fischer zum Einsatz. Der „gefangene“ Müll soll nun analysiert werden, um erstmals verlässliche Informationen über die Rezyklierbarkeit von Meeresplastik zu erhalten.

## Inkubationsplattform Act on Plastic mit ProjectTogether

Viele Social Businesses, Initiativen und zivilgesellschaftliche Organisationen entwickeln vielversprechende Lösungsansätze, um die Kreislaufwirtschaft zu verbessern, Einwegverpackungen zu reduzieren oder neuartige Produkte und Materialien zu entwickeln. Vielen von ihnen fehlt allerdings die Möglichkeit, ihre Innovationen mit Experten zu diskutieren, sie zu testen und konzentriert weiterzuentwickeln. Die Berliner Organisation ProjectTogether hat gemeinsam mit der Röchling Stiftung und dem Berliner Unternehmen Soulbottles eine Kooperationsplattform aufgebaut und Stipendien vergeben, um Innovatoren systematisch zu unterstützen.

## Ökobilanzierung von Industriebauteilen mit der TU Chemnitz

Wie wirkt sich der Einsatz von Rezyklaten in industriellen Bauteilen auf deren ökologische und ökonomische Gesamtbilanz aus? Das untersucht ein Forscherteam der Technischen Universität Chemnitz anhand von Kunststoffbauteilen für Gleitketten in Förderanlagen. Die Röchling Stiftung unterstützt das Forschungsprojekt, weil sich daraus eine Methode zur ganzheitlichen Betrachtung und Planung des Einsatzes kreislauffähiger Materialien in industriellen Anwendungen ableiten lässt.

### Entwicklung sozialer und ökologischer Standards für Plastic Credits mit Yunus Environment Hub

Immer mehr Organisationen bieten so genannte Plastic Credits an. Hinter dem Begriff verbirgt sich ein System, das mit dem CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel vergleichbar ist. Wer Kunststoffprodukte aus Neuware in Verkehr bringt, kann diese Organisationen damit beauftragen, im Gegenzug eine bestimmte Menge Kunststoffabfall aus der Umwelt zu entfernen und einer Wiederverwertung zuzuführen. Für diese Plastic Credits existieren derzeit aber keine verlässlichen Standards. Diese entwickelt und erprobt ein Konsortium unter Federführung des gemeinnützigen Yunus Environment Hub in Indien und Vietnam. Die Röchling Stiftung engagiert sich als fördernder Partner gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

An diesen beispielhaft dargestellten Kooperationen wird die Förderstrategie der Röchling Stiftung deutlich. In allen Fällen geht es nicht um die Förderung einzelner, zeitlich begrenzter Aktivitäten. Vielmehr zielen sie alle auf die Entwicklung von Prozessen und Systemen ab, die von verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft genutzt werden können, um dem Ziel geschlossener Stoffkreisläufe mit Kunststoff – einer Circular Society – näher zu kommen.

Kurz: Die Röchling Stiftung investiert in Infrastruktur statt in Projekte.

### Ausblick

Es wird zunehmend deutlich, dass die Röchling Stiftung ihre stärkste Wirkung entfaltet, wenn sie ihre Ressourcen nutzt, um Kooperationen für ein nachhaltigeres Wirtschaften mit Kunststoff zu ermöglichen. Als rein gemeinnützige Akteurin ohne eigenes wirtschaftliches Interesse ist sie für die Funktion als Informationsdrehscheibe und Knotenpunkt für mehr gemeinsames Wirken entlang der gesamten Kunststoffwertschöpfungskette prädestiniert. Diese Rolle gilt es sowohl operativ als auch fördernd weiterzuentwickeln.

## Impressum

## Herausgeber

Röchling SE & Co. KG  
Richard-Wagner-Straße 9  
68165 Mannheim  
Deutschland

T +49 621 4402-0

info@roechling.com  
www.roechling.com

## Redaktion

Dominic Garrecht,  
Corporate Sustainability  
Christian Gerards,  
People Communication  
Thorsten Schuch,  
EHS Röchling Automotive

## Gestaltung

büro bockenheim · agentur  
für konzeptionelles design,  
Hattersheim am Main, Deutschland

## Druck und Verarbeitung

Druck- und Verlagshaus Zarbock,  
Frankfurt am Main, Deutschland

## Papier

300 bzw. 120 g/m<sup>2</sup> Circleoffset  
Premium White

